

Verarbeitungsanleitung Wärmedämmverbundsystem auf Holzuntergrund

Umweltfreundliche Dämmsysteme
aus natürlicher Holzfaser

Technik und Details



Inhalt

Das Wärmedämmverbundsystem	2
Hinweise für den Planer	5
Allgemeine Verarbeitungshinweise	6
Befestigungsmittel	11
Standsicherheit	12
Einlagige Verlegung von Holzfaser-Dämmplatten	13
Doppellagige Verlegung von Holzfaser-Dämmplatten	19
Einbau	21
Rollladen/Raffstore	23
Sockel	24
Putzkomponenten	25
Systemzubehör	29
Andere WDVS-Zulassungen	32
Konstruktionsdetails	33
Checkliste	47




STEICO
Das Naturbausystem

Das Wärmedämmverbundsystem

STEICOsecure Timber

Das STEICOsecure Timber WDV-System kann für Wände in Holzbauart gemäß ETA-20/0268 bzw. AbZ/aBG Nr. Z-33.47-1581 verwendet werden.

Die STEICOsecure Systemkomponenten (Holzfaser-Dämmplatten, die Befestigungen, die Armierung, die Beschichtungsprodukte und das Zubehör) sind gemäß Zulassung / Allgemeine Bauartgenehmigung und ETA abgestimmt. Das gibt Ihnen Sicherheit.

STEICO hat für verschiedene Anforderungen und Arbeitsweisen die passenden Platten im Klein- und Großformat sowie mit stumpfer Kante, bzw. mit Nut und Feder im Programm. Sonderformate sind auf Anfrage lieferbar.

Wir bieten Ihnen die Putzträgerplatten STEICOprotect bis 100 mm und STEICOprotect dry bis 240 mm an.

STEICOduo dry haben wir in 40 und 60 mm im Produkt-Portfolio.

Die Oberputze STEICOsecure Render S und STEICOsecure Render M sind in unterschiedlichen Strukturen, Korngrößen und in zahlreichen Farbtönen verfügbar.

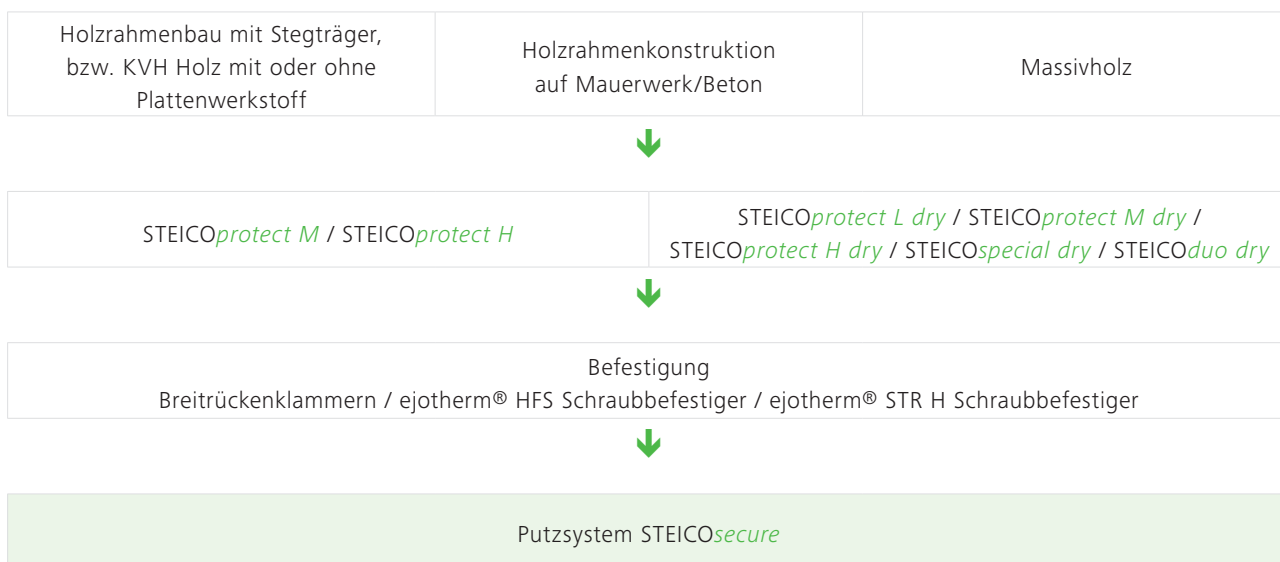
Die Fassadenfarben STEICOsecure Silco und STEICOsecure Color sind ebenfalls in unterschiedlichen Farbtönen lieferbar und geben der Fassade einen ganz persönlichen Farbton.

Das Zubehör mit unterschiedlichen Schienen, Profilen und Bändern rundet das komplette Programm des STEICOsecure Wärmedämmverbundsystem ab.

Einfache und sichere Planung mit dem STEICO Bausystem Detailkonfigurator, abrufbar im Pdf-Format unter www.steico.com/detailkonfigurator.

Unter www.steico.de/service/ansprechpartner können Sie die Kontaktdaten des für Sie zuständigen Ansprechpartners vor Ort einsehen.

Nutzen Sie auch unsere Hilfe-Seite und technischen Support unter www.steico.com/service/hilfe.



Das Wärmedämmverbundsystem

Systemaufbau

Außenwände in Holzbauart mit STEICOjoist / Vollholz

Aufgrund der sehr guten Festigkeitseigenschaften der STEICO Holzfaser-Dämmplatten ist das STEICOsecure Timber WDV-System besonders gut für den Einsatz im Holzrahmenbau geeignet. Die diffusionsoffenen Eigenschaften der Holzfaser-Dämmplatten sowie der Putzsysteme erlauben bauphysikalisch einwandfreie Wandkonstruktionen.

Die Holzfaser-Dämmplatten werden bei Holzrahmenkonstruktionen als äußere Bekleidung direkt auf den Holzstielen montiert. Die Holzstiele können aus STEICOjoist Stegträgern oder aus Vollholz bestehen.

Die Verwendung eines Plattenwerkstoffes zwischen dem Holzständer und der Putzträgerplatte ist gemäß Zulassung möglich. Ist ein Plattenwerkstoff aus statischer oder brandschutztechnischer Sicht erforderlich, sollte darauf geachtet werden, diffusionsoffene Werkstoffe (z.B. Gipsfaserplatten) zu wählen, um die bauphysikalische Qualität der Konstruktion nicht zu beeinträchtigen.

Diffusionshemmende Baustoffe auf der Außenseite werden nicht empfohlen.

1 Holzfaser-Dämmplatte

STEICOprotect H/STEICOprotect H dry oder
STEICOprotect M/STEICOprotect M dry oder
STEICOspecial dry /STEICOduo dry

Befestigung:

Breitrückensklammer, ejothem® STR H Schraubbefestiger
oder ejothem® HFS Schraubbefestiger

2 Armierungsmörtel

STEICOsecure Base
Armierungsgewebe:
STEICOsecure Mesh F/G

3 Zwischenbeschichtung (optional)

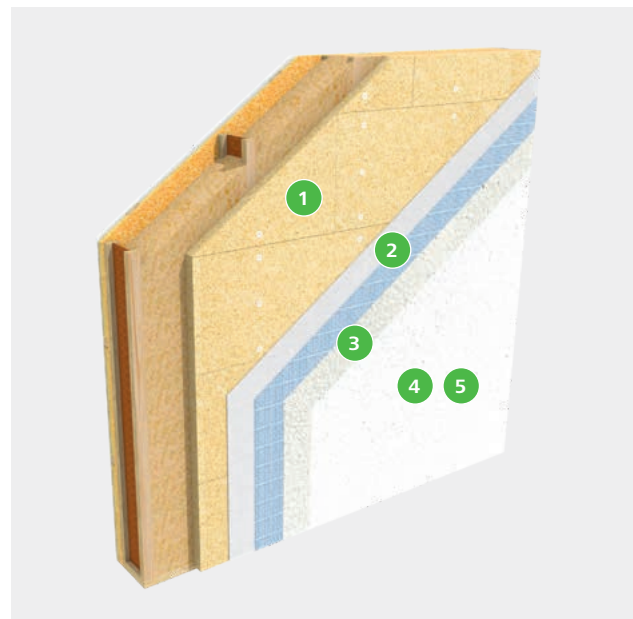
Grundierung:
STEICOsecure Base Coat

4 Schlussbeschichtung

STEICOsecure Render S (K/R) oder
STEICOsecure Render M (K/R/MP) oder
STEICOsecure Render F (K)

5 Anstrich^{a)}

STEICOsecure Silco oder
STEICOsecure Color F



Holzrahmenkonstruktionen ohne Plattenwerkstoff außen



Energieeffiziente Konstruktionslösungen
für Außenwände mit Putzfassade finden
Sie im „Passivhaus-Zertifizierungsbericht“
für das STEICO Bausystem unter
www.steico.com/Passivhaus.

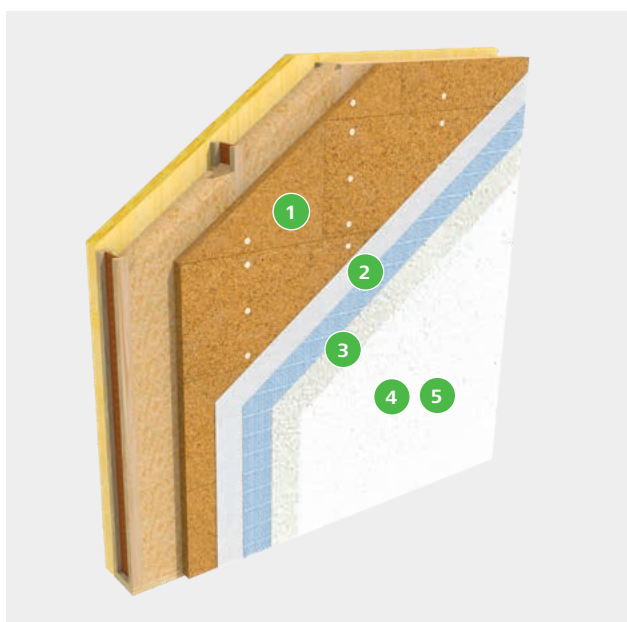
a) Bei STEICOsecure Render M / MP ist ein 2-facher Anstrich mit STEICOsecure Silco zwingend erforderlich;
bei STEICOsecure Render S wird ein 2-facher Anstrich mit STEICOsecure Silco / STEICOsecure Color empfohlen;
Nicht angegeben ist das umfassende Systemzubehör.

Außenwände aus massiven, flächigen Holzbauteilen

Auch auf massiven Holzwänden (z.B. STEICO *LVL X* >30 mm, Brettstapel-, Brettsperrholz- oder Brettschichtholz-Elemente) hat sich der Einsatz der STEICO*protect*/STEICO*protect dry* sehr bewährt. Grundsätzlich sind hier zwei Varianten der Montage zu unterscheiden:

Variante A

Aufbringen einer zusätzlichen Gefachebene (STEICO*joist* Stegträger oder KVH-Hölzer), auf die STEICO*protect*/STEICO*protect dry* oder STEICO*special dry*/STEICO*duo dry* Holzfaser-Dämmplatten montiert werden



1 Holzfaser-Dämmplatte

STEICO*protect*/STEICO*protect dry* oder STEICO*special dry* / STEICO*duo dry*

Befestigung:

Breitrückenklammer, ejothem® STR H Schraubbefestiger oder ejothem® HFS Schraubbefestiger

2 Armierungsmörtel

STEICO*secure* Base

Armierungsgewebe:

STEICO*secure* Mesh F/G

3 Zwischenbeschichtung (optional)

Grundierung:

STEICO*secure* Base Coat

4 Schlussbeschichtung

STEICO*secure* Render S (K/R) oder

STEICO*secure* Render M (K/R/MP) oder

STEICO*secure* Render F (K)

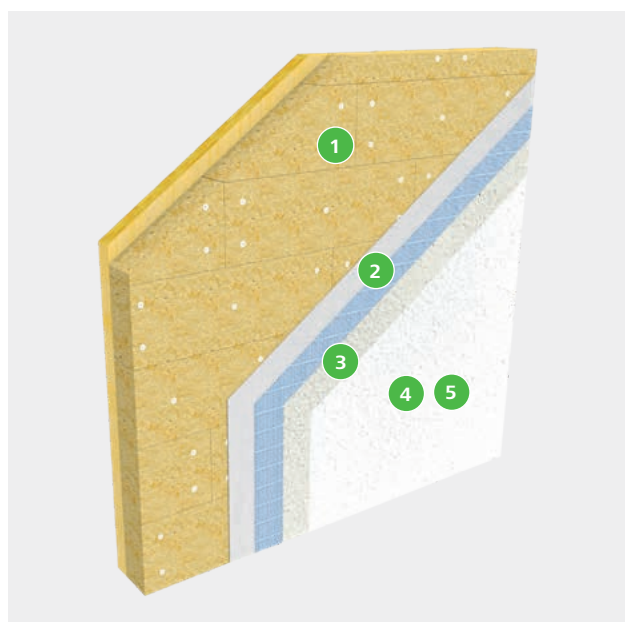
5 Anstrich^{a)}

STEICO*secure* Silco oder

STEICO*secure* Color F

Variante B

Direkte flächige Montage von STEICO*protect M dry*, STEICO*special dry* oder STEICO*protect L dry* Holzfaser-Dämmplatten



1 Holzfaser-Dämmplatte

STEICO*protect M dry*/STEICO*special dry*/STEICO*protect L dry*

Befestigung:

Breitrückenklammer, ejothem® STR H Schraubbefestiger oder ejothem® HFS Schraubbefestiger

2 Armierungsmörtel

STEICO*secure* Base

Armierungsgewebe:

STEICO*secure* Mesh F/G

3 Zwischenbeschichtung (optional)

Grundierung:

STEICO*secure* Base Coat

4 Schlussbeschichtung

STEICO*secure* Render S (K/R) oder

STEICO*secure* Render M (K/R/MP) oder

STEICO*secure* Render F (K)

5 Anstrich^{a)}

STEICO*secure* Silco oder

STEICO*secure* Color F

a) Bei STEICO*secure* Render M / MP ist ein 2-facher Anstrich mit STEICO*secure* Silco zwingend erforderlich; bei STEICO*secure* Render S wird ein 2-facher Anstrich mit STEICO*secure* Silco / STEICO*secure* Color empfohlen; Nicht angegeben ist das umfassende Systemzubehör.

Hinweise für den Planer

Gebäude und Architektur

- Ausreichend große Dachüberstände (oder Terrassen/Balkone) als konstruktiven Bauteilschutz einplanen. Dadurch wird die Witterungsbelastung auf die Fassade verringert.
- Keine zu dunklen Farben wählen (Hellbezugswert ≥ 20)
- Wahl der Putzdicke an die örtlichen Klimabedingungen (z.B. Schlagregen) anpassen. Der Armierungsputz ist die wesentliche Schicht für die Dauerhaftigkeit der Fassade. Deshalb ist hier eine Schichtdicke von 7 mm anzustreben.
- Empfehlung: Durch die Wahl eines Oberputzes mit mind. 2 mm Körnung kann Struktur in die Fläche gebracht werden.
- Bei erhöhten Anforderungen an die Ausführung (Maßtoleranzen) muss dies mit dem Bauherren entsprechend vereinbart werden (DIN 18202, VOB/C – „Besondere Leistung“)
- Pflanzlichen Bewuchs in der Umgebung hinsichtlich Mikroorganismen auf der Putzoberfläche beachten
- Außenbeleuchtung auf die Putzoberfläche abstimmen und ggf. Streiflicht ausschließen

Brandverhalten

- STEICO*secure* Wärmedämmverbundsysteme sind als normalentflammbar klassifiziert. Somit ist die Anwendung für Gebäude der Klassen 1-3 ohne zusätzliche Maßnahmen möglich. (nach DIN 4102:B2; normalentflammbar; nach DIN EN 13501-1: B-s1,d0)
- Wandkonstruktionen mit Feuerwiderstandsklassen von F30-B bis F90-B können mit STEICO*secure* WDVS hergestellt werden.

Verarbeitung auf Holzuntergründen

- Bei Dämmdicken bis ca. 160 mm ist eine Befestigung auf dem Holzständerwerk mit Klammern anstatt mit Schraubdübeln zu empfehlen.
- Die Einhaltung der Verarbeitungshinweise zu den Befestigungsmitteln ist zu beachten. Auf oberflächenbündiges Einschrauben ist zu achten.

Verputzen von Holzfaser-Dämmplatten

- Vor dem Verputzen sollte noch mal kontrolliert werden, ob kein wichtiger Arbeitsschritt vergessen oder ein elementares Detail übersehen wurde. Eine Checkliste finden Sie im Anhang dieser Verarbeitungshinweise.
- Zahnpachtelung intensiver beraten (siehe [Seite 26](#)) – Mit ihr kann die Holzfaser-Dämmplatte vor Bewitterung geschützt werden. Eine Freibewitterung von bis zu 5 Monaten wird somit möglich, wenn die Zähne der Zahntraufel nicht ganz durchgedrückt werden und minimal Klebe- und Armierungsmörtel stehen bleibt. (siehe [Seite 10](#))
- Die Ausführung der Armierungslage in zwei Arbeitsgängen ist zu empfehlen. Nur so ist die Lage des Armierungsgewebes im oberen Drittel der Armierungslage sicher gewährleistet.

Gewerkeübergabe

Werden Befestigung und Putzbeschichtung der Dämmplatten durch zwei verschiedene Betriebe durchgeführt, so ist es sinnvoll einen Ortstermin mit den beteiligten Parteien zu vereinbaren. Unstimmigkeiten können dabei besprochen

und den jeweiligen Gewerken zugeordnet werden. Checklisten für diese Gewerkeübergabe finden Sie auf [Seite 47](#) dieser Verarbeitungshinweise.

Allgemeine Verarbeitungshinweise

Allgemeines

Das STEICO Produktsortiment bietet hervorragende Möglichkeiten für die Planung von energieeffizienten und wirtschaftlichen Bauteilaufbauten im Wandbereich. Wir möchten an dieser Stelle auf unsere STEICO Konstruktionshefte und den STEICO Detailkatalog hinweisen. Darin finden Sie Lösungen mit dem STEICO*secure* Wärmedämmverbundsystem sowie Hinweise zu bauphysikalischen Aspekten.

Die weiteren Ausführungen beziehen sich ausschließlich auf die Verwendung und Montage von STEICO*protect* / STEICO*protect dry* bzw. STEICO*duo dry* als Untergrund für eine Putzbeschichtung mit einem STEICO*secure* Putzsystem gemäß der Zulassung AbZ/aBG Z-33.47-1581 bzw. ETA-20/0268 STEICO*secure* Timber für Holzuntergründe.

Die Konstruktionshefte sowie den Detailkatalog finden Sie unter www.steico.com/download.

Lagerung und Transport

Die STEICO Putzträgerplatten werden liegend auf Einwegpaletten mit regengeschützter Folienverpackung geliefert. Bei Beschädigung der Folienhaube sind Zusatzmaßnahmen (zusätzliche Abdeckung) erforderlich. Bitte heben Sie die in der Verpackung eingeschweißten Packzettel beim Öffnen der Pakete auf, denn diese erlauben bei eventuellen Fragen zur Lieferung einen schnellen Zugriff auf die internen Produktionsdaten.

Bei der Anlieferung sollten geeignete Hebewerkzeuge (Stapler, Kran) vor Ort zur Verfügung stehen, damit die Paletten zügig ohne Beschädigung der Platten abgeladen werden können. Bei den Plattenqualitäten *H* und *M* dürfen

maximal 3 und bei *L* maximal 2 Paletten auf ebenem, trockenem Untergrund übereinander gestapelt werden. Die Paletten sind zur Vermeidung von Eindrückungen der obersten bzw. untersten Plattenoberfläche bündig auszurichten und trocken zu lagern.

Bei der Entnahme oder Umlagerung einzelner Platten ist auf eine ausreichende Zahl von Lagerhölzern zu achten.

Die Platten sind liegend, plan und trocken zu lagern. Einzelne Platten sollten bei längerer Lagerung abgedeckt werden, um Verschmutzungen und eine Vergrauung der Plattenoberfläche durch UV-Einwirkung zu vermeiden. Die Platten sind vor Kantenbeschädigung zu schützen.

Prüfung und Vorbereitung des Untergrundes

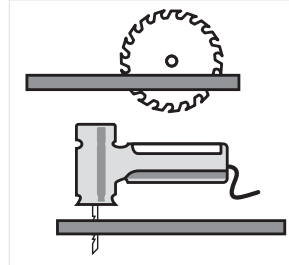
Direkt vor der Montage der Platten ist der Untergrund gewissenhaft zu prüfen. Er muss planeben/versatzfrei, sauber, trocken (Holzfeuchte ≤ 20 Masse-%) sowie ausreichend breit für die Befestigung sein.

Bei Holzrahmenkonstruktionen ist das maximal zulässige Achsmaß der Gefache zu prüfen.

Allgemeine Verarbeitungshinweise

Plattenbearbeitung

Für die Verarbeitung der STEICO Holzfaser-Dämmplatten bietet STEICO mit dem Schneidetisch *STEICOisoflex cut combi* eine mobile Schneidetechnik zur einfachen und schnellen Dämmstoffverarbeitung an. Darüber hinaus ist die Bearbeitung auch mit üblichen Holz zerspanenden Werkzeugen möglich (Bandsäge, Handkreissäge, Stichsäge, Schwertkettensäge), z.B. Festool Schwertkettensäge, mafell Dämmstoff-Seilsäge (DSS 300 cc). Beim Zuschnitt von Holzfaser-Dämmplatten sind geeignete Maßnahmen zu treffen (Staubabsaugung, Filtersysteme).



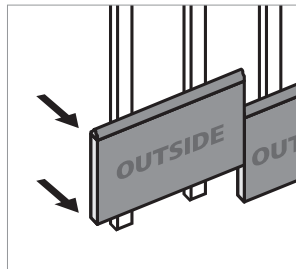
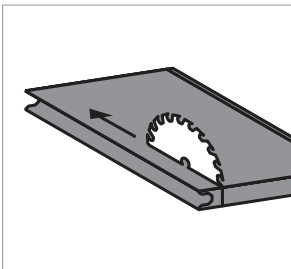
Es gelten die üblichen Sicherheitsvorschriften für die Bearbeitung von Holzwerkstoffen (s. BGI 739-1 der BG Holz und Metall, bzw. Infoblatt).

STEICO Schneidetechnik unter: www.steico.com/download/technik-verarbeitung

Plattenmontage

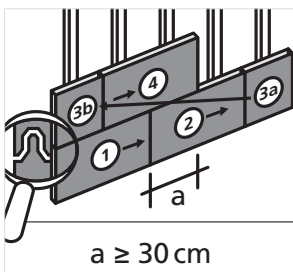
Allgemeine Hinweise

Bei profilierten Platten ist für die erste Montagereihe die Nut-Profilierung der unteren Plattenlängsseite zu entfernen, so dass eine stumpfe Plattenkante entsteht. Auch bei Eckausführungen sind stumpfe Plattenkanten vorzusehen.



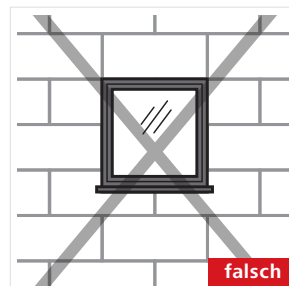
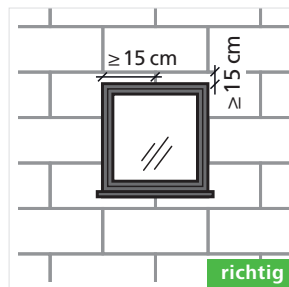
Profilierte Platten werden mit der Feder nach oben montiert. Die Stempelung auf den Platten gibt die Verlegeseite an. Zur Verschnittoptimierung können ausnahmslos alle STEICO Putzträgerplatten gedreht werden.

Fugenversatz

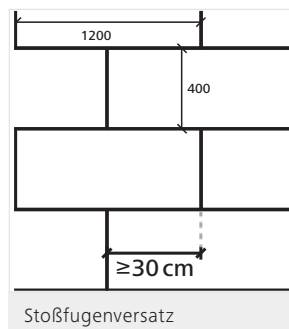


Die Nut- und Feder-Platten werden endlos mit schwebenden Stößen horizontal verarbeitet, ein Mindestversatz der vertikalen (kurzen) Plattenstöße von mind. 30cm zwischen den Verlegereihen ist einzuhalten. Vertikalstöße in einem Gefach

direkt übereinander (Kreuzfugen) sind unzulässig. Bei der Verwendung von Einblasdämmstoff wird ein gefachweiser Versatz der Vertikalstöße gefordert.



Bei der Montage der STEICO Putzträgerplatten im Fenster- oder Türenbereich ist darauf zu achten, dass die Platten weder vertikal noch horizontal direkt in den Öffnungsecken gestoßen werden, sondern um ein Maß von mind. 15 cm versetzt werden (Revolverschnitt). Hierdurch wird Spannungskonzentrationen in der Dämmplatten-ebene entgegengewirkt. (Die zusätzliche Anordnung der Diagonalarmierungsstreifen in der Armierungsschicht ist zu beachten, siehe Seite 31.) Kommt es dennoch zu einem Plattenstoß in der Fensterecke, so ist dieser Stoß mit *STEICOmulti fill* kraftschlüssig zu verkleben.

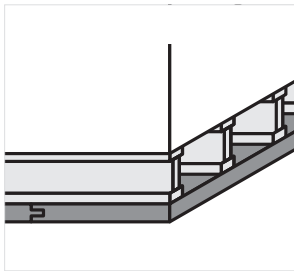


Plattenmontage an Wandflächen

Die einzelne Platte muss mindestens auf zwei Stielen befestigt werden. Kommt es zu einer Befestigung auf einem Stiel, wie bei Ecken, so ist die Vertikalfuge mit *STEICOmulti fill* zu verkleben.

Bei Verwendung von STEICOzell als Gefachdämmstoff kann ggf. der Rasterabstand der Unterkonstruktion im Randbereich reduziert werden, um eine höhere Stabilität zu erreichen.

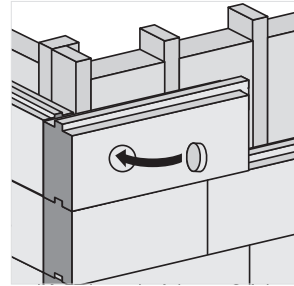
Plattenmontage von unten



Eine Plattenmontage von unten, die z.B. bei hervorspringenden Obergeschossen notwendig ist, kann mit STEICOprotect H / STEICOprotect H dry / STEICOduo dry Platten in 60 mm Dicke ausgeführt werden. Dabei darf das Rastermaß von 41,7 cm nicht überschritten werden. Die Anzahl der Befestigungsmittel erhöht sich um ein Drittel.

Die Anzahl der Befestigungsmittel erhöht sich um ein Drittel.

Eckausbildung



STEICO Putzträgerplatten müssen im Holzbau im Eckbereich nicht miteinander verzahnt werden.

Eine Befestigung auf einem im Eck befindlichen Stiel ist ausreichend. Ist dies nicht gegeben ist eine Verklebung der Vertikalfuge

mittels STEICOmulti fill zwischen der Stirnfläche und der Rückseite der Eckplatten notwendig. Eine Verbindung der Wandelemente kann mit dem STEICO Verschlussstopfen 50 mm verschlossen werden.

STEICOmulti fill wird als Raupe (Ø ca. 8 mm) in Wellenform auf die Stirnseite der montierten Platte aufgebracht.

STEICO Putzträgerplatten mit verklebten Außenecken

Dicke [mm]	Maximale Auskragung [mm]
40	160
≥60	200

Fugenausbildungen

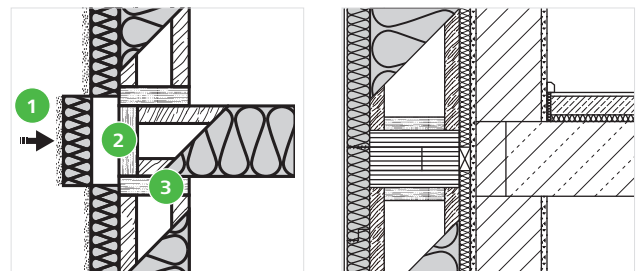
Offene Fugen in Plattenstößen in der Fassadenfläche

Fugen zwischen Platten mit einer Breite von 2 - 5 mm sind mit STEICOmulti fill 2 cm tief oder bis zur Feder auszufüllen. Fugen in der Fassade mit einer Breite >5 mm sind mit Passstücken zu füllen, mit STEICOmulti fill einzukleben und anschließend beizuschleifen. Hierdurch können Vertikalkräfte übertragen und somit Abzeichnungen im Putz verhindert werden.

Geschosstoß

Der Geschosstoß bei Holzrahmenkonstruktionen muss zug-, druckfest sowie setzungssicher und Wärmebrücken minimiert ausgeführt werden. Druckkräfte müssen über die tragende Holzkonstruktion abgetragen werden. Eine Kraftübertragung im WDVS kann zu Quetschfalten führen.

Um Setzungen aufgrund von schwindendem Holz zu verhindern, ist als Randbohle im Zwischendeckenbereich STEICO LVL X (Furnierschichtholz) einzusetzen. Passstücke bei Geschosstößen müssen mittels STEICOmulti fill kraftschlüssig eingeklebt werden, um ein späteres Ausbeulen des Putzes ausschließen zu können.

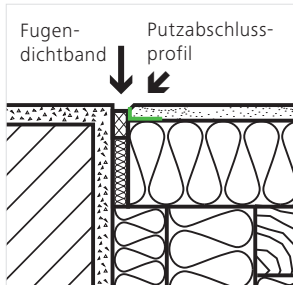


- 1 Passstück mit STEICOmulti fill einkleben, anschließend Geschosstoß beizuschleifen
- 2 STEICO LVL X
- 3 Zug- und druckfeste Verbindung

(Siehe Konstruktionsdetail [Seite 45](#))

Sollten sich hierbei aufgrund von Ungenauigkeiten bei der Verarbeitung trotzdem Plattenfugen ergeben, sind diese Fugen zunächst mit einem formstabilen und druckfesten Holzwerkstoff zu hinterlegen. Die letzten 20 mm der Fuge sind mit STEICOmulti fill zu füllen und danach beizuschleifen.

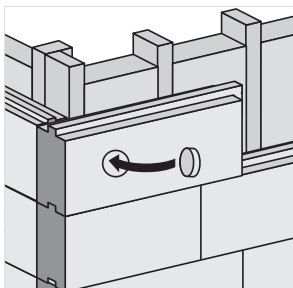
Allgemeine Verarbeitungshinweise

Bauteilanschlüsse

Alle Anschlüsse an andere Bauteile sind schlagregendicht mit dem STEICO Fugendichtband auszuführen. Das Band wird bündig mit der äußeren Plattenkante eingebaut, um einen Wassereintritt zu verhindern. Zur Putztrennung dient das STEICO Putzabschlussprofil. Mit ihm kann eine definierte Fuge ausgebildet werden.

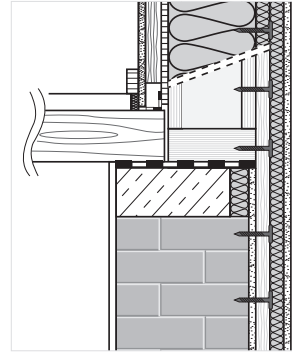
Gebäudedehnfugen

Dehnungsfugen in Gebäuden müssen im WDV-System an selber Stelle berücksichtigt werden und dürfen nicht überputzt werden. Ebenfalls sind bei Gebäudelängen von >20 m vertikale Bewegungsfugen vorzusehen. Für die Ausbildung von Dehnungsfugen kann das STEICO Bewegungsfugenprofil E verwendet werden. (siehe [Seite 30](#))

Einblasdämmstoff

Auch bei Einblasdämmstoff wie STEICOzell / STEICOfloc ist es notwendig, die einzelne STEICO Putzträgerplatte auf mindestens zwei Stielen zu befestigen. Ein gefachweiser Versatz der Vertikalstöße ist erforderlich. Im Eckbereich kann

ggf. das Rastermaß der Unterkonstruktion verringert werden, um eine höhere Stabilität zu erreichen. Kreuzfugen sind unzulässig.

Aufstockungen

Bei Aufstockungen entstehen zwischen dem massiven Bestand und dem Holzbau unterschiedliche Bewegungen, die bei einer durchgeführten Putzschicht zu Rissen führen. Deshalb wird dieser Übergang in der Regel mit einem Überstand des Holzbaus mit Abtropfkante ausgeführt.

Wird eine durchgängige Putzschicht gewünscht, so ist folgendes Vorgehen sinnvoll: Der Holzbau der Aufstockung (Außenkante des Holzrahmenwerks) ist mit dem massiven Bestand bündig zu setzen. Auf die Stiele des Holzrahmenbaus werden Konstruktionshölzer mind. 6 * 6 cm aufgeschraubt, die in den Massivbau ragen und mit diesem verdübelt werden. Dabei sind die Stöße der 6 * 6 cm Kanthölzer in der Höhe zu versetzen. Anschließend wird das Gefach, das an der gesamten Fassade entstanden ist, mit STEICOflex ausgedämmt. Diese Unterkonstruktion dient nun zur Befestigung von STEICOprotect H / STEICOprotect H dry oder STEICOduo dry Platten, die anschließend verputzt werden.

Bevor die Holzfaser-Dämmplatten mit einer Putzbeschichtung versehen werden, muss folgendes beachtet werden: Wird dahinter in das Gefach ein Einblasdämmstoff eingebracht, muss dieser vollständig, setzungssicher und hohlraumfrei eingeblasen werden.

Einblasöffnungen können mit STEICOmulti fill und einem STEICO Verschlussstopfen verschlossen werden. Ein Beischieben der Verschlüsse ist vor dem Putzauftrag zwingend notwendig.

Befestigungsmöglichkeiten im Dämmsystem



EJOT® Iso-Corner



Montagespirale



Leichte Lasten wie Außenlampen oder Briefkästen können mit Dämmstoffdübeln wie der STEICO Montagespirale in der STEICO*protect dry* Platte befestigt werden. Das Loch für die Montagespirale muss mit einem Holzbohrer mit 8 mm Durchmesser vorgebohrt werden.

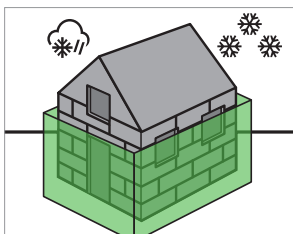
Bei dieser Ausführung ist darauf zu achten, dass ein Eindringen von Feuchtigkeit (Schlagregen) ausgeschlossen ist. Hierzu ist nach Möglichkeit bei der Durchdringung ein STEICO Fugendichtband zu verwenden und der Anschluss mit einer dauerelastischen, überarbeitbaren Fugenmasse abzudichten.

Bei mittelschweren Lasten ist eine Druckverteilung auf dem WDV-System durch Montagequader nötig. Beispiele hierfür: Kleiderbügelhalter, Rohrschellen, Werbetafeln, Rückhalter, Vorreiber von Fensterläden. Der Einbau erfolgt kraftschlüssig, flächeneben in der Dämmebene der Holzfaser-Dämmplatte.

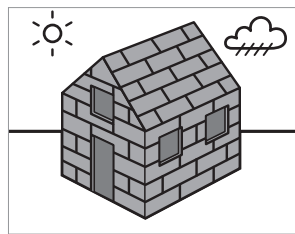
Größere Lasten wie Markisen sind schon bei der Planung zu berücksichtigen. Hierzu muss unterhalb des WDV ein tragfähiger Untergrund geschaffen werden, um anfallende Lasten mit geeigneten Befestigungssystemen z.B. EJOT® Iso-Corner sicher in die Wandkonstruktionen ableiten zu können.

Freibewitterung

Die fertiggestellte Wandoberfläche kann bis zur Putzbeschichtung vier Wochen einer normalen Bewitterung (überwiegend trockene Perioden mit leichten/kurzen Niederschlägen) ausgesetzt werden. Horizontal ausgerichtete Plattenstirnkanten (z.B. bei Fensterbrüstungen) sind bei Freibewitterung grundsätzlich durch Abdecken zu schützen, ebenso wie direkt beregnete vertikale Kanten.



❄ Winter abplanen



☀ ☁ max. 4 Wochen

Grundsätzlich kann bei einer aufgebrachten Zahnspachtelung eine Überwinterung der Baustelle erfolgen. Wenn die Zähne der Zahntraufel nicht ganz durchgedrückt werden, dann bleibt minimal Klebe- und Armierungsmörtel in den Vertiefungen stehen. Bei senkrechtem Aufkämmen kann das Niederschlagswasser ungehindert abfließen. Eine Freibewitterung von bis zu fünf Monaten wird dadurch möglich.

Durch Abplanen (temporäre Konterlatten, Arbeitsgerüst, Nutzung eines Dachüberstandes) kann eine längere Freibewitterung gerade bei unerwartet früh einsetzender Winterperiode erreicht werden. Vor Putzauftrag sind in diesem Fall sämtliche Oberflächen gewissenhaft zu kontrollieren und etwaige Fugen zu schließen sowie Höhenversätze beizuschleifen. Provisorische Abläufe von nicht fertiggestellten Dachentwässerungen müssen das Wasser sicher von der Wandoberfläche fernhalten.

Sockelbereiche auf Wetterseiten – idealerweise die komplette Fassadenfläche – sollten vor Durchfeuchtung und Verschmutzung durch hochspritzenden Schmutz geschützt werden (z.B. Abplanen des Arbeitsgerüsts). Unmittelbar vor der Fassadenfläche muss ein schnelles, sicheres Ableiten von Regenwasser möglich sein, keinesfalls darf der Wandquerschnitt dauerhaft mit Feuchtigkeit bzw. feuchten Bodenmassen in Kontakt stehen. Bei länger freibewitterten Flächen muss vor Putzauftrag eine Sichtkontrolle der Fläche durchgeführt werden. Ein entsprechendes Nacharbeiten durch Abschleifen ist erforderlich. Dabei muss der entstehende Staub durch Abkehren oder Absaugen entfernt werden. Auch ein Abblasen mit ölfreier Pressluft ist möglich. (Grenzfeuchte: siehe [Seite 24](#))

Hinweis: Siehe Thema „Sockel“ auf Seite 10 der „[Verarbeitungsanleitung Fassadendämmung auf Mauerwerk](#)“

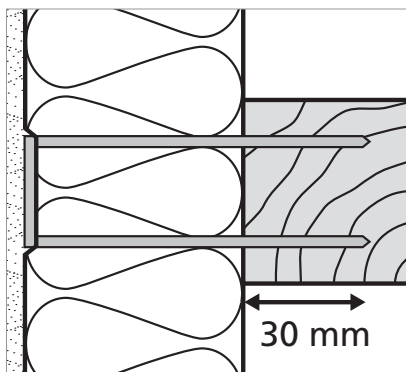
Befestigungsmittel

Befestigungsmittel

STEICO Putzträgerplatten können mit Edelstahl-Breitrückenklemmern, ejothem® HFS Schraubbefestiger oder ejothem® STR H Schraubbefestiger im Holzuntergrund verankert werden.

Breitrückenklammer

Bei 60 mm Plattendicke z.B. gem. AbZ:
27*100*1,8mm



- Zugelassene Edelstahl-Breitrückenklammer nach DIN 1052: 2008-12 bzw. EC 5
- Einbringen der Klammern oberflächenbündig, d.h. max. 2 mm tief
- Verankerungstiefe in den tragfähigen Holzuntergrund mind. 30 mm ^{a)}

ejothem®**HFS Schraubbefestiger ^{b)}**

- Metallschraube mit Kunststoffkopf
- Torxantrieb TX 40
- Nach AbZ Z-9.1-822
- Setzen des Schraubdübels im Außenbereich, mit der Oberkante des Dübels bündig mit der Dämmstoffoberfläche
- Verankerungstiefe in den tragfähigen Holzuntergrund gem. Zulassung AbZ Z-9.1-822 mind. 35 und max. 60 mm ^{a)}
- Zu tief eingeschraubte Schraubdübel sind vor dem Aufkämmen des Armierungsputzes oberflächenbündig abzuspachteln

ejothem®**STR H Schraubbefestiger ^{b)}**

- WDVS-Schraubdübel für Holzkonstruktionen
- Torxantrieb TX 25 lang
- Nach AbZ Z-9.1-822
- Schraubdübel mit verzinkter Metallschraube zur Befestigung der Holzfaser-Dämmplatten auf einer tragenden Holzkonstruktion
- Verankerungstiefe in den tragfähigen Holzuntergrund mind. 35 mm ^{a)}
- Zu tief eingeschraubte Schraubdübel sind vor dem Aufkämmen des Armierungsputzes oberflächenbündig abzuspachteln
- Einsatz von STR Dämmstopfen notwendig

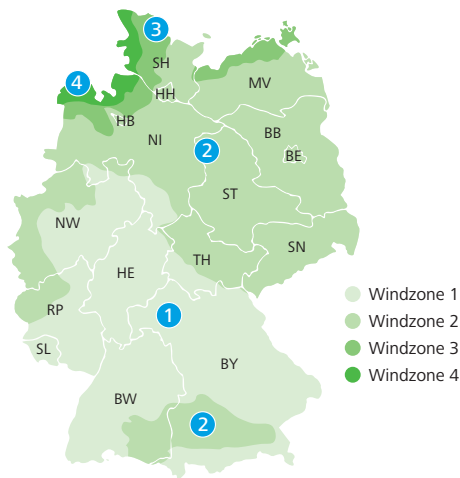
a) Für die erforderlichen Randabstände gelten die bauaufsichtlich eingeführten Technischen Baubestimmungen für den Holzbau.

b) Hinweis: Die Einschraubtiefe der ejothem® HFS und ejothem® STR H Schraubbefestiger wird im Sortiment mit 40mm angeboten, um ein oberflächenbündiges Einreiben bei allen Plattentypen sicher zu gewährleisten.

Standicherheit

Regelungen der Windlastnorm DIN EN 1991-1-4 Windzonen

Wie die Windzonenkarte gemäß DIN EN 1991-1-4 Anhang A(5) zeigt sind für den größten Teil Deutschlands die Zonen 1 und 2 relevant. Die Zonen 3 und 4 sind die küstennahen Bereiche an Nord- und Ostsee.



Das Deutsche Institut für Bautechnik hält auf der Internetseite eine Excel-Tabelle mit der Angabe der Windzonen in Abhängigkeit von Verwaltungsgrenzen als Download zur Verfügung. In die Ermittlung der Winddruck- und Sogkräfte (w_e) fließen der Böengeschwindigkeitsdruck (q) und der aerodynamische Beiwert (c_{pe}) ein.

Es gilt folgende Formel: $w_e = c_{pe} \cdot q$

Für Einfamilienhäuser empfiehlt es sich, das „Vereinfachte Verfahren“ anzusetzen. Bei diesem Verfahren wird auf eine Gliederung der Fassade bzgl. der Windsogbereiche in der Höhe verzichtet.

Für die Anwendung des vereinfachten Verfahrens müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Windzone 1 - 4
- Gebäudehöhe bis 25 m, auf den Nordseeinseln bis 10 m
- Grundfläche ist rechteckig
- Höhen- zu Breitenverhältnis $h/d < 2$
- Geschwindigkeitsdruck über die Gebäudehöhe als konstant wirkend angesetzt
- Gebäudestandort bis max. 800 m über NN

Wurden diese Bedingungen erfüllt, lässt sich unter Zuhilfenahme von DIN EN 1991-1-4 die Länge der Windsogbereiche ermitteln.

Praxisgerechtes Verfahren

Eine weitere Vereinfachung ist das praxisgerechte Verfahren. Dabei wird lediglich der Geschwindigkeitsdruck mit dem aerodynamischen Beiwert für den Randbereich A multipliziert. Die berechnete Dübelmenge pro Quadratmeter ist dann auf das gesamte Gebäude anzuwenden. Das praxisgerechte Verfahren empfiehlt sich bei geringen Windlasten und Gebäudehöhen. Durch seine Einfachheit wird zwar eine höhere Dübelanzahl pro Quadratmeter erreicht, es ist jedoch sicher in der Verarbeitung und schützt vor Fehlern.

Einfamilienhäuser bis $h=10$ m sind in den Windzonen 1 und 2 daher Winddruck- und Sogkräften von max. $w_e=1,00$ kN/m² ausgesetzt. Für die küstennahen Bereiche an Ost- und Nordsee sind Berechnungen durchzuführen, die von Sachverständigen bzw. von Ingenieurbüros angeboten werden.

Einlagige Verlegung von Holzfaser-Dämmplatten

Einlagige Verlegung von Holzfaser-Dämmplatten

Befestigungsmittel

Die Mindestanzahl der Befestigungsmittel gemäß Zulassung für die jeweilige Windbeanspruchung ist zu beachten.

**Befestigungsmittel für Holzständerkonstruktionen ohne bzw. mit Plattenwerkstoffen
(Rippenabstand 62,5 cm bis 83,5 cm ^{a)}) und für Massivholzuntergründe**

Mindestanzahl/m ²	Charakteristische Einwirkung aus Wind w_e bis [kN/m ²]			Zulässiger vertikaler Höchstabstand der Befestigungsmittel [mm]
	-0,55	-1,00	-1,60	
ejotherm® HFS Schraubbefestiger				
STEICO <i>protect M</i>	6	6	9	
STEICO <i>protect H</i>	6	6	8	
STEICO <i>protect L dry</i>	7	9	13	
STEICO <i>protect M dry/STEICOspecial dry</i>	6	8	12	
STEICO <i>protect H dry/STEICOduo dry^{a)}</i>	6	6	8	
ejotherm® STR H Schraubbefestiger				
STEICO <i>protect M</i>	mind. 6	mind. 6	6	
STEICO <i>protect H</i>	mind. 6	mind. 6	6	
STEICO <i>protect L dry</i>	mind. 6	6	8	
STEICO <i>protect M dry/STEICOspecial dry</i>	mind. 6	mind. 6	6	
STEICO <i>protect H dry/STEICOduo dry^{a)}</i>	6	6	6	
Klammern				
STEICO <i>protect M</i>	17	17	25	90
STEICO <i>protect H</i>	12	12	16	150
STEICO <i>protect L dry</i>	18	25	34	70
STEICO <i>protect M dry/STEICOspecial dry^{b)}</i>	10	15	20	90
STEICO <i>protect H dry/STEICOduo dry^{a)b)}</i>	6	8	10	150
Breitrückensklammer BEA 346" ^{b)}				
STEICO <i>protect M dry/STEICOspecial dry</i>	10	14		150
STEICO <i>protect L dry</i>	10	14		150

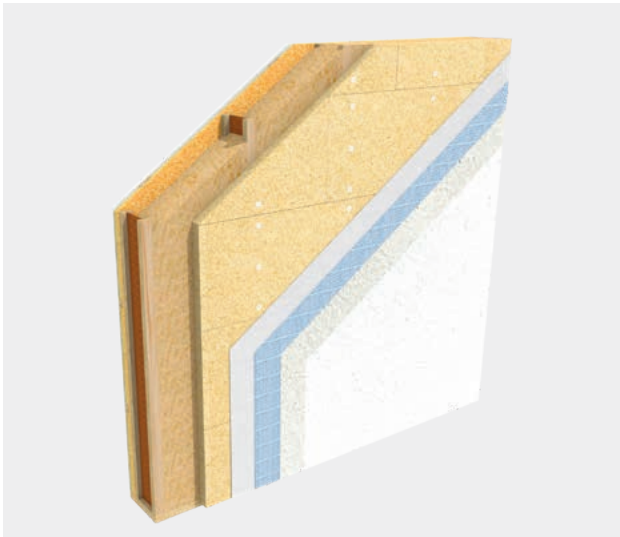
a) Bei einem Rippenabstand von 83,5 cm muss die Dämmplatte STEICO*protect H dry* bzw. STEICO*duo dry* mind. 60 mm dick sein

b) Nur zu verwenden bei Dämmstoffdicken $d \leq 160$ mm

Befestigung auf Holzständern und Beplankungen / Bekleidungen aus Plattenwerkstoffen

Die Dämmplatten sind bei der Befestigung direkt auf Holzständern bzw. auf Beplankungen / Bekleidungen aus Plattenwerkstoffen direkt auf den Ständern zu befestigen, d.h. bei Beplankungen / Bekleidungen muss die Verankerung durch den Plattenwerkstoff in die Holzständer erfolgen. Die vertikal zulässigen Höchstabstände der Verbindungsmittel sind zu beachten. Eine möglichst gleichmäßige Verteilung der Befestigungsmittel über die Geschosshöhe ist dabei zusätzlich anzustreben. Bei einem Ständerabstand von 83,5 cm beträgt die erforderliche Dicke der Dämmplatte mindestens 80 mm, bei STEICO*duo dry* und STEICO*protect H dry* mindestens 60 mm.

Befestigung auf Holzständern



Holzrahmenkonstruktionen ohne Plattenwerkstoff außen

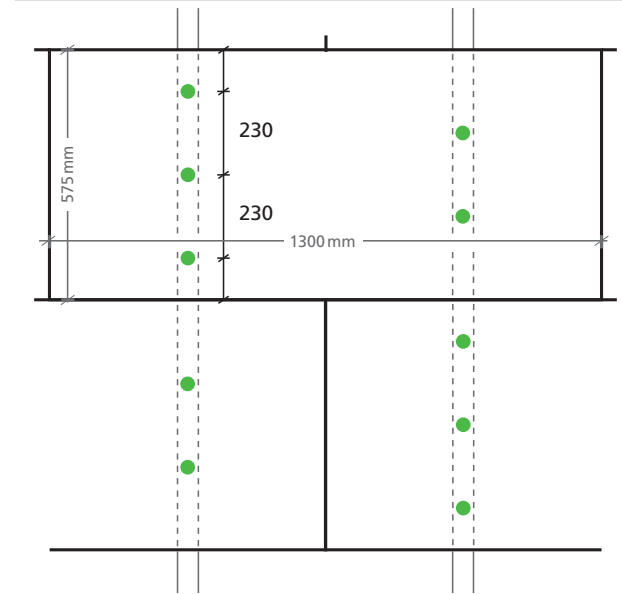
Befestigung auf Beplankungen / Bekleidungen aus Plattenwerkstoffen



Holzrahmenkonstruktionen mit Plattenwerkstoff außen

Befestigung mit ejotherm® STR H Schraubdübeln (Achismaß des Holzständers 62,5 cm)

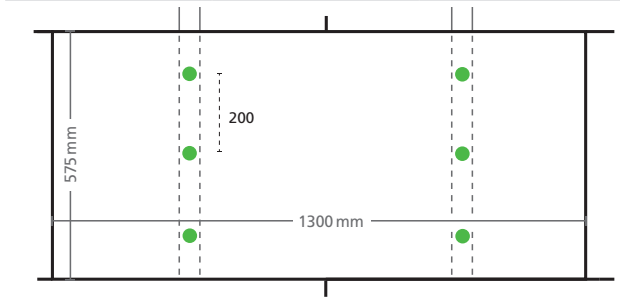
	STEICO <i>protect H</i> / STEICO <i>protect H dry</i> STEICO <i>protect M</i> / STEICO <i>protect M dry</i> STEICO <i>special dry</i> / STEICO <i>duo dry</i>
Winddruck w_e [kN/m ²]	bis -1,60
Anzahl [Stück/m ²]	≥ 6
Max. Dübelabstand [mm]	250
Randabstand [mm]	≥ 50



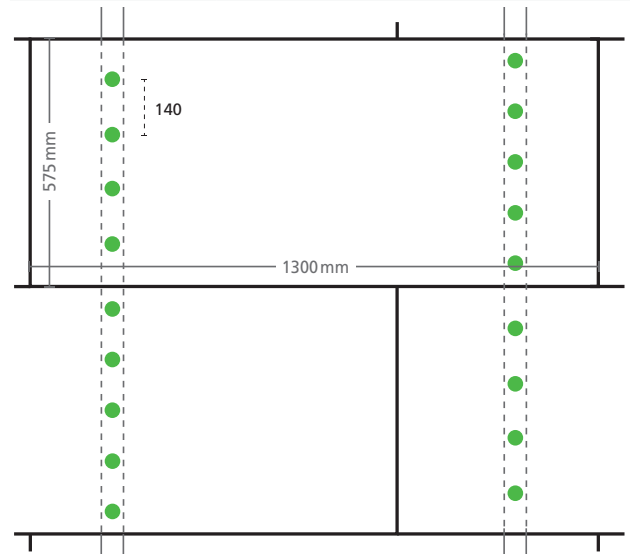
Einlagige Verlegung von Holzfaser-Dämmplatten

Befestigung mit ejotherm® HFS Schraubbefestiger auf Holzrahmenbau (Achismaß des Holzständers 62,5 cm)

	STEICOprotect H / STEICOprotect H dry	STEICOprotect M / STEICOprotect M dry
Winddruck w_e [kN/m ²]	-1,60	-1,00
Anzahl [Stück/m ²]	≥ 8	≥ 8

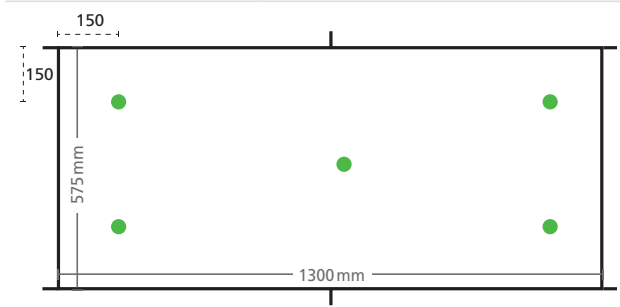


	STEICOprotect M / STEICOprotect M dry
Winddruck w_e [kN/m ²]	-1,60
Anzahl [Stück/m ²]	≥ 9

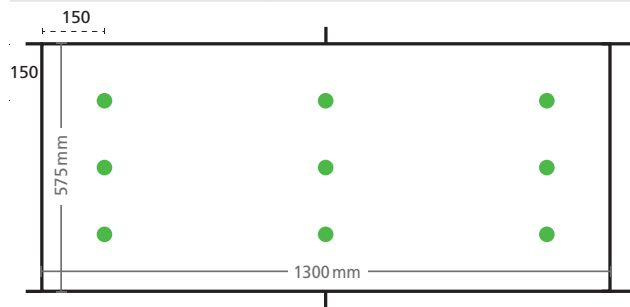


Befestigung mit ejotherm® HFS Schraubbefestiger auf vollflächigen Holzuntergründen

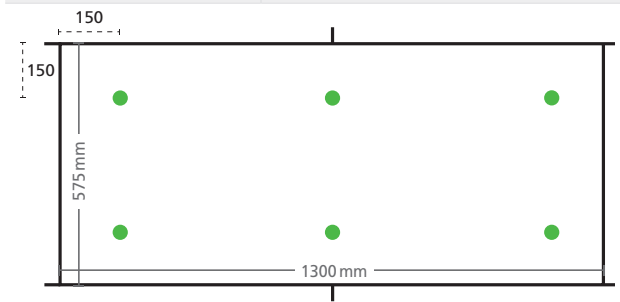
	STEICOprotect H / STEICOprotect H dry STEICOprotect M / STEICOprotect M dry
Winddruck w_e [kN/m ²]	bis -1,00
Anzahl [Stück/m ²]	≥ 6,0



	STEICOprotect M / STEICOprotect M dry
Winddruck w_e [kN/m ²]	bis -1,60
Anzahl [Stück/m ²]	≥ 12,0



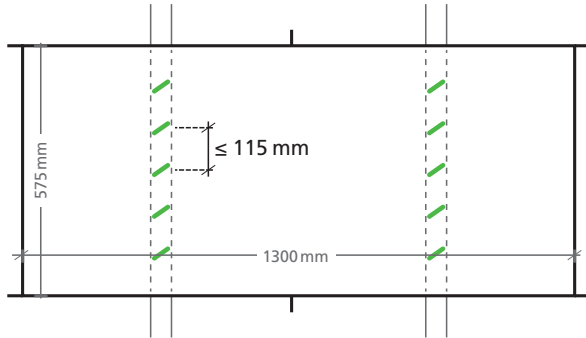
	STEICOprotect H / STEICOprotect H dry
Winddruck w_e [kN/m ²]	bis -1,60
Anzahl [Stück/m ²]	≥ 8,0



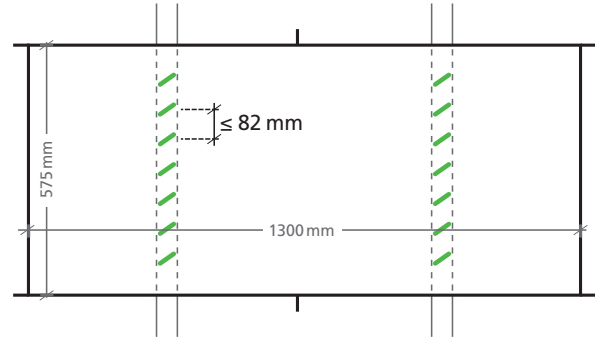
Einlagige Verlegung von Holzfaser-Dämmplatten

Befestigung mit Edelstahl-Breitrückensklammern (Achismaß des Holzständers 62,5 cm)

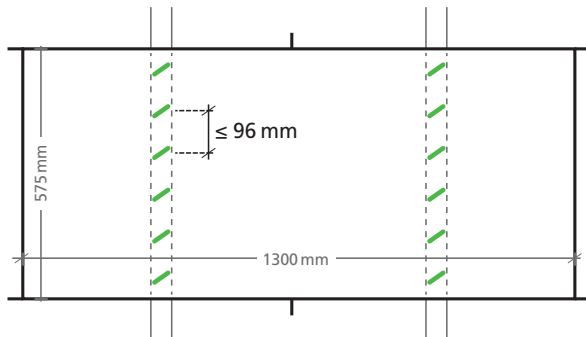
	STEICOprotect H	STEICOprotect H dry STEICODuo dry
Winddruck w_e [kN/m ²]	bis -1,00	bis -1,60
Anzahl [Stück/m ²]	≥ 12	≥ 10
Max. Klammerabstand [mm]	150	
Randabstand [mm]	20 - 50	



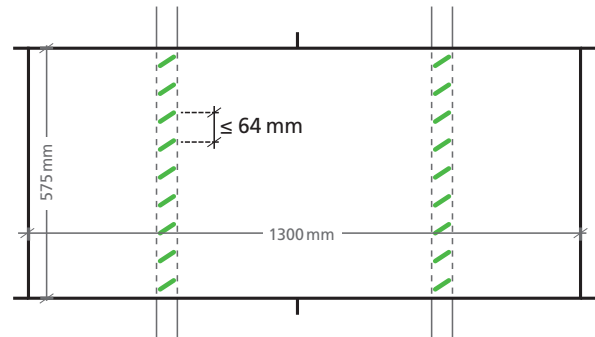
	STEICOprotect M / STEICOprotect M dry
Winddruck w_e [kN/m ²]	bis -1,00
Anzahl [Stück/m ²]	≥ 17
Max. Klammerabstand [mm]	90
Randabstand [mm]	20 - 50



	STEICOprotect H
Winddruck w_e [kN/m ²]	bis -1,60
Anzahl [Stück/m ²]	≥ 16
Max. Klammerabstand [mm]	150
Randabstand [mm]	20 - 50



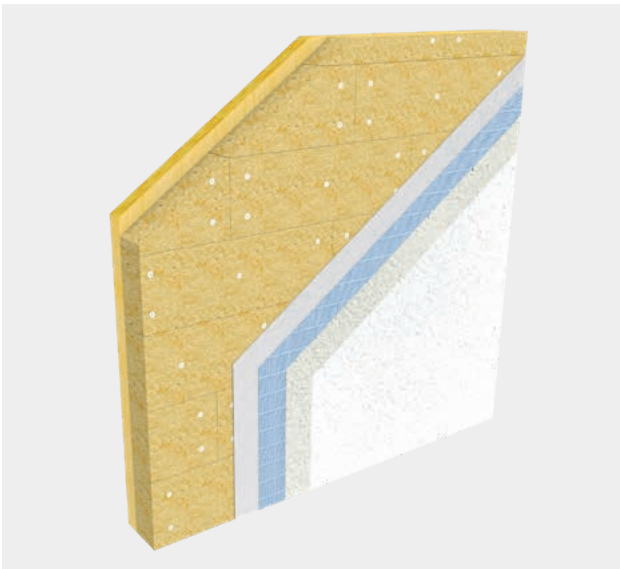
	STEICOprotect M / STEICOprotect M dry
Winddruck w_e [kN/m ²]	bis -1,60
Anzahl [Stück/m ²]	≥ 25
Max. Klammerabstand [mm]	90
Randabstand [mm]	20 - 50



Einlagige Verlegung von Holzfaser-Dämmplatten

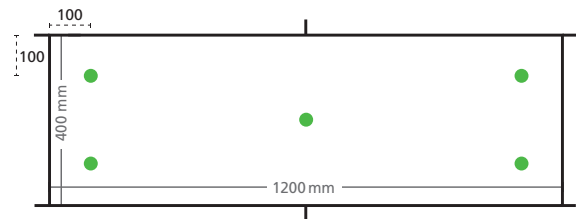
Befestigung auf massiven, flächigen Holzuntergründen

Es ist auf ein gleichmäßiges Schema der Befestigungsmittel, auf den vertikal zulässigen Höchstabstand sowie auf eine ausreichende Befestigung mindestens der vertikalen Plattenränder zu achten.

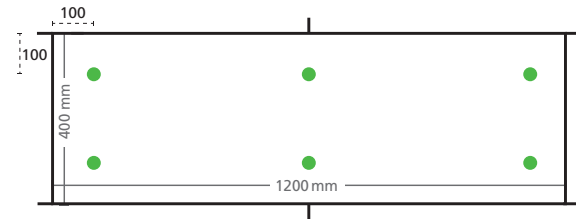


Befestigung mit ejothem® HFS Schraubbefestiger

	STEICOprotect L dry
Winddruck w_e [kN/m ²]	bis -1,00
Anzahl [Stück/m ²]	≥ 9,0

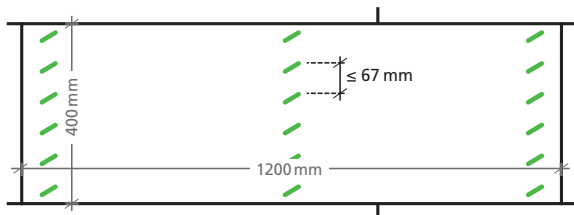


	STEICOprotect L dry
Winddruck w_e [kN/m ²]	bis -1,60
Anzahl [Stück/m ²]	≥ 13,0

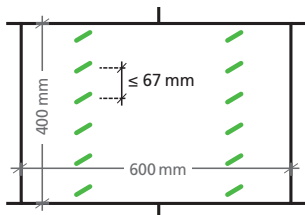


Befestigung mit Edelstahl-Breitrückensklammern

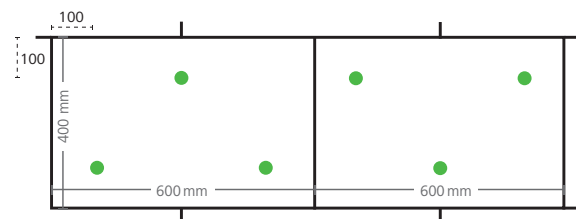
	STEICOprotect L dry
Winddruck w_e [kN/m ²]	bis -1,60
Anzahl [Stück/m ²]	≥ 34
Max. Klammerabstand [mm]	70
Randabstand [mm]	20 - 50



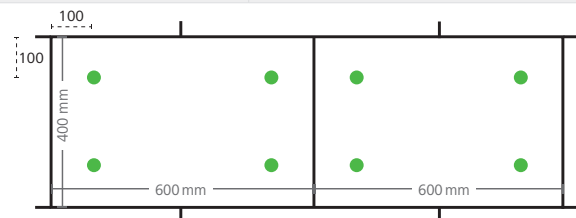
	STEICOprotect L dry
Winddruck w_e [kN/m ²]	bis -1,60
Anzahl [Stück/m ²]	≥ 34



	STEICOprotect L dry
Winddruck w_e [kN/m ²]	bis -1,00
Anzahl [Stück/m ²]	≥ 9,0



	STEICOprotect L dry
Winddruck w_e [kN/m ²]	bis -1,60
Anzahl [Stück/m ²]	≥ 13,0



Einlagige Verlegung von Holzfaser-Dämmplatten

Befestigung mit ejotherm® STR H Schraubdübeln

	STEICOprotect L dry
Winddruck w_e [kN/m ²]	bis -1,00
Anzahl [Stück/m ²]	≥ 6,3

	STEICOprotect H / STEICOprotect H dry STEICOprotect M / STEICOprotect M dry
Winddruck w_e [kN/m ²]	bis -1,60
Anzahl [Stück/m ²]	≥ 6

	STEICOprotect L dry
Winddruck w_e [kN/m ²]	bis -1,60
Anzahl [Stück/m ²]	≥ 8,3

	STEICOprotect L dry
Winddruck w_e [kN/m ²]	bis -1,60
Anzahl [Stück/m ²]	≥ 8,3

Doppellagige Verlegung von Holzfaser-Dämmplatten

Doppellagige Verlegung von Holzfaser-Dämmplatten

Befestigungsmittel

Für die erste direkt am Untergrund anzubringende Lage ist STEICO*therm dry* mit Nut und Feder zu verwenden. Für die zweite Lage sind die Dämmplatten STEICO*protect M dry*/STEICO*special dry* mit Nut- und Federprofil und einer Minstdicke von 60 mm einzusetzen. Es dürfen Gesamtdicken von 260 mm ausgeführt werden. Ab einer Gesamtdicke von ≥ 160 mm sind für die zweite Lage die Dämmplatten STEICO*protect M dry*/STEICO*special dry* mit einer Dicke von mindestens 80 mm zu verwenden. Für die Befestigung der zweiten Lage sind ausschließlich ejo*therm*® STR H Schraubdübel zu verwenden. Das maximal zulässige Gesamtgewicht des WDVS (Dämmplatten einschließlich Putzsystem) ist 55 kg/m^2 . Die maximal ausführbare zulässige Feldweite beträgt 10 m. Bei einer Gesamtdicke bis 220 mm dürfen alternativ auch beide Lagen aus der STEICO*protect M dry*/STEICO*special dry* mit Nut- und Federprofil und einer Minstdicke von 60 mm verwendet werden.

Befestigungsmittel für Holzständerkonstruktionen mit Plattenwerkstoffen (Rippenabstand 62,5 cm) und für Massivholzuntergründe

Lage	Mindestanzahl/m ²	Winddruck w_e nach DIN 1055-4 [kN/m ²]		
		-0,50	-1,00	-1,60

Holzständer mit Plattenwerkstoff

1	STEICO <i>therm dry</i> mit Nut und Feder			
	ejo <i>therm</i> ® STR H Schraubdübel oder Breitrückenklammern	mind. 1 pro Rippe und Platte mind. 4 pro Rippe und Platte		
2	STEICO <i>protect M dry</i> /STEICO <i>special dry</i>			
	ejo <i>therm</i> ® STR H Schraubdübel ^{a)}	5	6	9

Massivholz

1	STEICO <i>therm dry</i> mit Nut und Feder			
	ejo <i>therm</i> ® STR H Schraubdübel oder Breitrückenklammern	4 8		
2	STEICO <i>protect M dry</i> /STEICO <i>special dry</i>			
	ejo <i>therm</i> ® STR H Schraubdübel ¹⁾	5	6	9



Auf Holzständer mit Plattenwerkstoff



Auf Massivholzuntergrund

a) Die Schraubdübel sind ausschließlich auf die Plattenfläche zu setzen. Ein Setzen auf die Plattenfuge ist nicht zulässig. Die Schraubdübel sind nur bei Dämmplatten mit Nut und Feder zu verwenden.

Doppellagige Verlegung von Holzfaser-Dämmplatten

Befestigung auf Beplankungen / Bekleidungen aus Plattenwerkstoffen

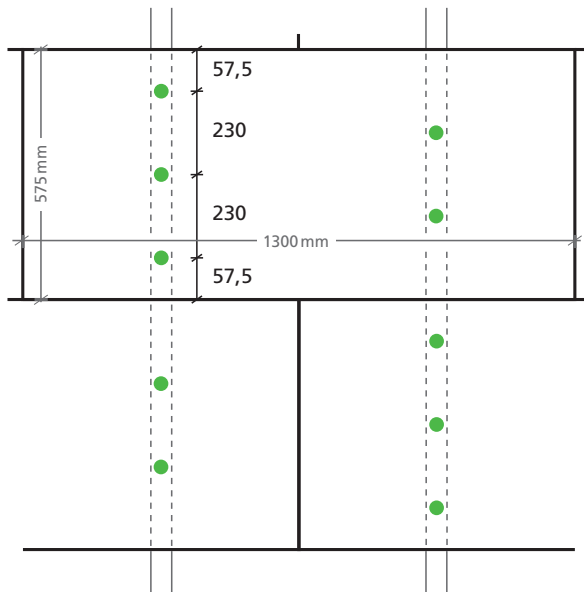
Bei Beplankungen / Bekleidungen auf Holzständerkonstruktionen muss die Verankerung durch den Plattenwerkstoff hindurch direkt in die Holzständer erfolgen. Die Dämmplatten jeder Lage sind jeweils auf den Konstruktionshölzern zu befestigen, wobei die Stöße der Lagen zueinander versetzt angeordnet werden müssen.

Für die Befestigung der 1. Lage sind mindestens ein Schraubdübel pro Rippe und Platte oder mindestens vier Breitrückenkammern pro Rippe und Platte vorzusehen.

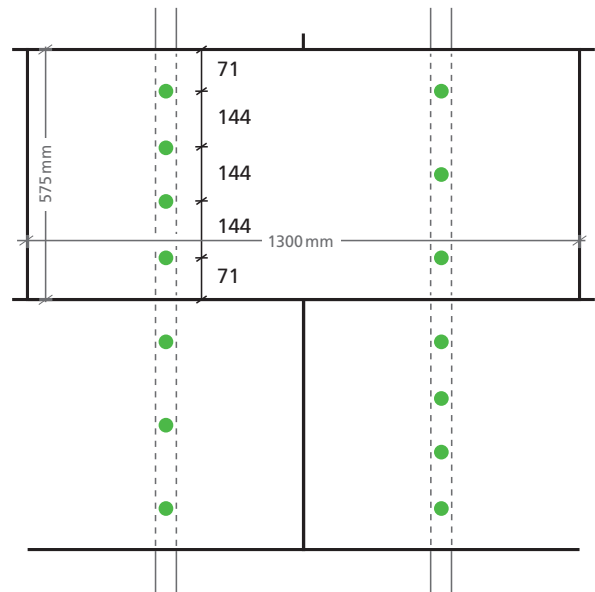
Die Befestigung der 2. Lage hat mit der Mindestanzahl der Befestigungsmittel gemäß Zulassung für die jeweilige Windbeanspruchung zu erfolgen (siehe Tabelle [Seite 12](#)). Jede Dämmstoffplatte der 2. Lage ist jedoch auf mindestens zwei Ständern mit mindestens drei Befestigungsmitteln je Ständer zu befestigen.

Befestigung der 2. Lage mit ejothem® STR H Schraubdübeln

	STEICOprotect M dry/STEICOspecial dry (2. Lage) auf STEICOthem dry (1. Lage)
Winddruck w_e [kN/m ²]	bis -1,00
Anzahl [Stück/m ²]	6



	STEICOprotect M dry/STEICOspecial dry (2. Lage) auf STEICOthem dry (1. Lage)
Winddruck w_e [kN/m ²]	bis -1,60
Anzahl [Stück/m ²]	9



Doppellagige Verlegung

Kombinationsmöglichkeiten auf Holzständer mit Plattenwerkstoff bzw. auf Massivholz

Gesamtdicke [mm]	1. Lage STEICOprotect M dry/STEICOspecial dry mit N+F oder STEICOthem dry mit N+F [mm]	2. Lage STEICOprotect M dry/STEICOspecial dry mit N+F [mm]
120	60	60
140	80	60
160	80	80
180	≤ 100	≥ 80
200	≤ 120	≥ 80
220	≤ 140	≥ 80
240 ^{a)}	≤ 140	≥ 80
260 ^{a)}	≤ 140	≥ 80

a) Gesamtdicke 240 und 260 mm nur mit STEICOthem dry möglich.

Einbau

Einbau

STEP BY STEP Anleitung für den Fensterbereich mit **STEICOfix 2.0**

Dieser sensible Bauteilanschluss ist mit größtmöglicher Sorgfalt und den geeigneten Materialien auszuführen. Da mehrere Gewerke (Montage der Platten, Putzbetrieb, Fensterbauer, evtl. Sonnenschutzfachbetrieb) an diesem Anschluss beteiligt sind, ist eine sorgfältige Planung unter Einbezug aller beteiligten Gewerke unumgänglich, um eine dauerhafte Sicherheit zu gewährleisten. Der Holzfaser-Dämmkeil **STEICOfix 2.0** hat hier die Funktion als zweite wasserführende Ebene und verhindert, dass unvorhergesehener Nässeintritt im Bereich der Fensterbank das WDVS und dahinter liegende Schichten schädigt. Die Lösung punktet vor allem, da bekannte und einfach zu verarbeitende Materialien zum Einsatz kommen.



- 1** Anbringen von **STEICO multi UDB** (diffusionsoffene Unterdeckbahn) als temporärer Witterungsschutz bis zum Einbau.



- 2** Der Einbau erfolgt auf der Unterdeckbahn. Vor der Montage von **STEICOfix 2.0** wird die Bahn „halbmondförmig“ zurückgeschnitten (vgl. Bild 5).



- 3** Im Anschluss werden die **STEICO multi tape F** Klebstreifen so auf dem Dämmkeil angebracht, dass eine „dreiseitige Wanne“ ausgebildet wird.



- 1.** Breites Haftpapier auf der Klebestreifenrückseite mittig einschneiden



- 2.** Ecken nach oben falten, so dass ein gleichschenkliges Dreieck entsteht



- 3.** Klebestreifen wenden



- 4.** Schmalen Liner nach vorne klappen



- 5.** Klebestreifen in der Mitte zusammenfalten



- 6.** Verklebte Innenecke zur Seite falten

- 4** Zur Ausbildung der Ecken werden die Klebestreifen in doppelter Breite des Dämmkeils abgelängt. Anschließend folgen die oben beschriebenen Schritte.



- 5** Als Abhebesicherung des Dämmkeils werden **STEICO multi fill** Kleberaupen angebracht, $e \leq 30$ cm.



- 6 Einbau des STEICOfix 2.0 Dämmkeils. **TIPP:** Trennpapier zurückfalten, es kann später leichter entfernt werden.



- 7 Einsetzen des STEICOfix 2.0 auf die Brüstung, restliches Abziehen des Klebeband-Trennpapiers und Andrücken des STEICOmulti tape F Klebebandes.



- 8 Auftragen von STEICOmulti fill Kleberaupen $e \leq 30$ cm für die elastische Befestigung der Fensterbank. **TIPP:** Schräg aufgeklebte Kompribänder leiten evtl. eintretende Nässe sicher zur Tropfkante



- 9 Einbau der Fensterbank. Die hintere Blechverfaltung befindet sich in der passenden Fensterrille, die vordere hat einen Abstand von ≥ 3 cm zur Putzfassade. **TIPP:** Kompribänder in der Kühlbox aufbewahren. Das verhindert eine zu schnelle Ausdehnung.



- 10 Aufbringen von STEICOmulti fill Kleberaupen in die Holzrahmen-Konstruktion, um einen sicheren Halt der Laibungsplatte zu gewährleisten.



- 11 Einsetzen der Laibungsplatte 20mm bündig zur Außenkante der WDVS-Fassade; Schlagregenschutz durch Anbringung von Fugendichtbändern an der Hinter- und Stirnkante. **TIPP:** Ggf. Fensterstockverbreiterung einplanen.



- 12 Fixierung der Laibungsplatte als Pressdruck zur ungestörten Aushärtung von STEICOmulti fill mittels Breitrückenklammern oder Edelstahlschrauben.



Fertig!

Schnell und einfach.

- 13 Anbringen einer geeigneten Anputzleiste für den sicheren Putzabschluss und Fortführung der WDVS-Arbeiten.

Hinweis: Um die notwendige Höhe für den STEICOfix 2.0 Dämmkeil und die Fensterbank sicherzustellen, muss unter dem Fensterstock ggf. eine Fensterstockverbreiterung eingeplant werden. Die genaue Höhe sollte in einem Vertikalschnitt dieses Detailpunktes ermittelt werden.

Rollladen / Raffstore

Vorbau-Rollladen

Dabei wird die STEICO Putzträgerplatte mit einer Holzwerkstoffplatte hinterlegt, auf die das Wärmedämmverbundsystem befestigt wird. Im Bereich der Holzwerkstoffplatte ist eine Dämmplatte in der jeweilig benötigten Dicke einzubauen.

Die Befestigung besteht aus einer Verklebung mit STEICO*multi fill* und einer mechanischen Fixierung mit ejotherm® STR H bzw. ejotherm® HFS Schraubbefestiger. Die Übergänge sind beizuschleifen. Stehen die Befestigungsmittel durch die Holzwerkstoffplatte, werden sie anschließend zurückgeschnitten. Bei sehr weit gespannten Fensterbändern kann die untere Kante der Holzwerkstoffplatte

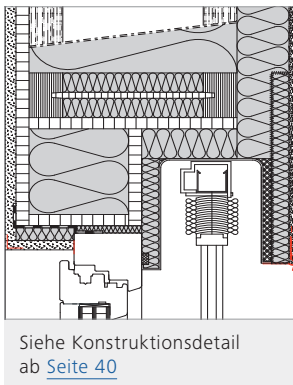
durch einen Metallwinkel oder eine Schiene verstärkt werden.

Sind Vorbaukästen im Dämmsystem integriert und müssen ringsum angedämmt werden, ist auf schlagregendichte Anschlüsse zu achten. Sie werden mit Kompri-Bändern, Anputzleisten oder Abschlusschienen zur Putztrennung ausgebildet.

Es eignen sich besonders Kästen, die in ihrer Geometrie eine Wasserableitung nach vorne ermöglichen, z.B. durch Rundung bzw. Neigung.

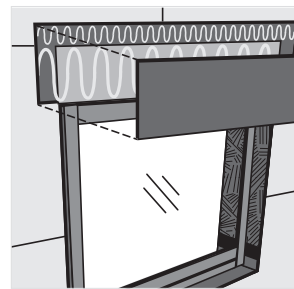
Integrierter Rollladen- / Raffstore-Kasten

Bei fest eingebautem Kasten können STEICO Putzträgerplatten direkt auf den Kasten befestigt werden. Diese Befestigung wird mit STEICO*multi fill* ausgeführt.



Siehe Konstruktionsdetail ab [Seite 40](#)

Ragt der Kasten in die WDVS-Dämmebene hinein, wird die Abdeckplatte des Kastens (Dicke mind. 20 mm) allseitig 20 cm größer gewählt als der Kasten und ein entsprechender Stufenfalz bei den Dämmplatten in der Fassadenfläche hergestellt. Bei Nassplatten kann dies durch Einsägen und Herausnehmen der ersten zwei Dämmstofflagen erfolgen, bei Trockenplatten durch entsprechendes Ausfräsen.



Anschließend wird die Abdeckplatte (Dicke mind. 20 mm) mit STEICO*multi fill* mit dem eigentlichen WDVS und dem Rollladen-/Raffstore-Kasten verklebt. Eine mechanische Fixierung mit ejotherm® STR H Schraubbefestiger, ejotherm® HFS

Schraubbefestiger oder Breitrückenkammern ist anschließend durchzuführen. Die Übergänge sind beizuschleifen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.dundm.com oder www.guenther.de

Steckdosen

In den STEICO Putzträgerplatten können Steckdosen ECON Iso + von KAISER eingebaut werden. Um einen passgenauen und kraftschlüssigen Einbau zu gewährleisten, empfehlen wir einen Dosenbohrer mit Wellenschliff mit einem Durchmesser von 68 mm (FAMAG Dämmstoff-Lochsäge Ø 68 mm inkl. Auswerferschaft).

https://www.kaiser-elektro.de/de_DE/produkte/elektro-installation/unterputz/installationssysteme-fuer-gedaemmte-aussenfassaden/1089/geraete-verbindungsdo-se-econ-iso?c=17

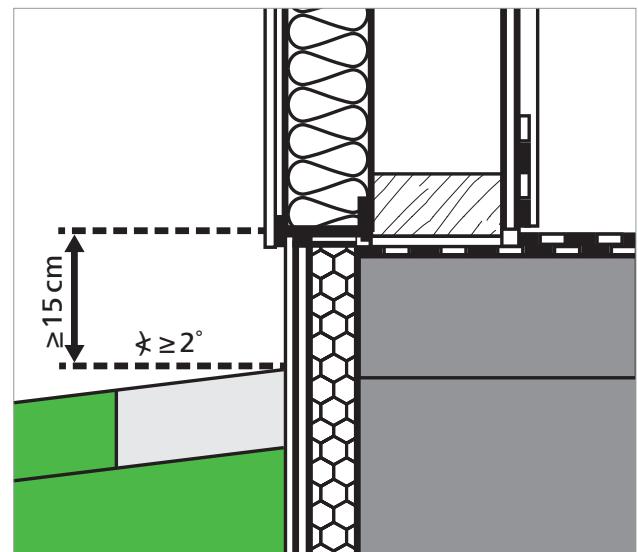
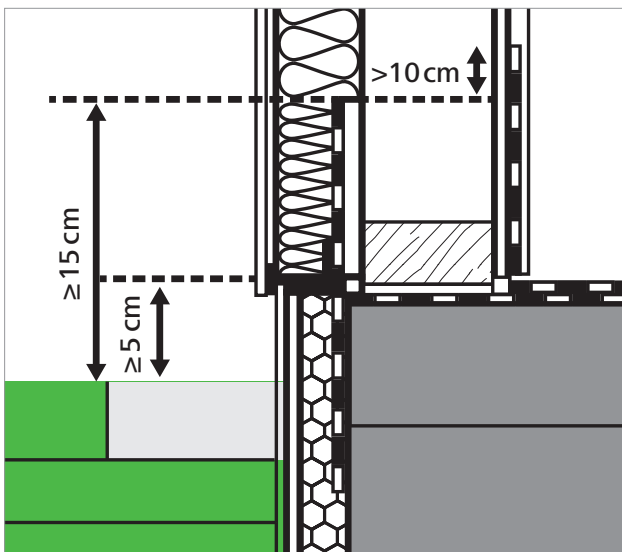
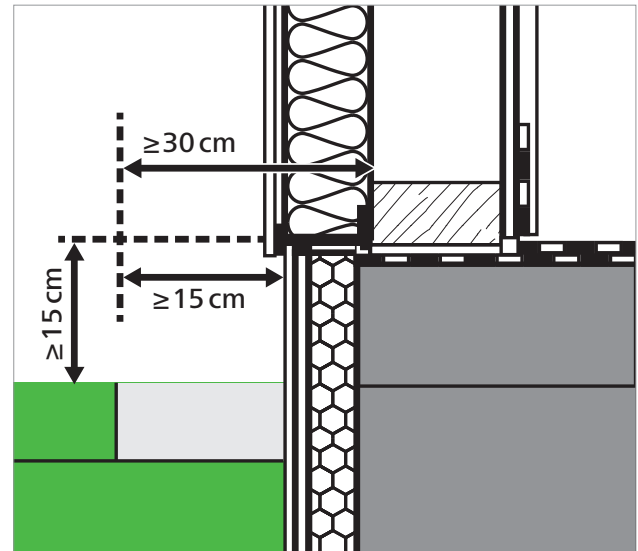
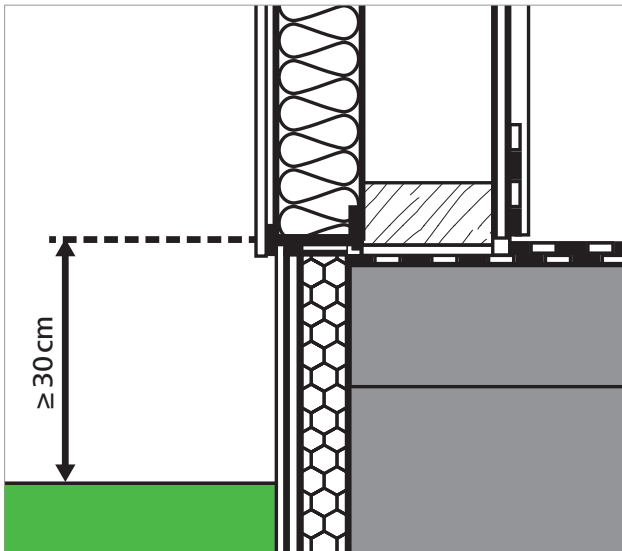
<https://www.famag.com/DE/Home/Products?pro=5251b31a-9c0d-4707-8f39-5317294b1930>

Sockel

Spritzwassergefährdete Bereiche

Als Spritzwasserbereich sind die ersten 30 cm über Erdreich bei Sockelanschlüssen bekannt. Neben diesem sind auch Wandflächen im Anschlussbereich von Terrassen, Flachdächern, Vordächern sowie Gaubenwangen durch Spritzwasser gefährdet. In diesen Bereichen sind feuchtebeständige Sockeldämmplatten zu verwenden. Diese sind bei Holzständerwänden durch feuchteresistente Werkstoffplatten zu hinterlegen (zementgebundene Platten wie z.B. fermacell Powerpanel HD oder Knauf Aquapanel).

Bei spritzwasserreduzierenden Untergründen, wie z.B. einem Kiesstreifen (Körnung 16/32, Breite 30 cm) oder einer durchlässigen Terrassenbekleidung (Rost), kann sich die Höhe des Spritzwasserbereiches auf 15 cm reduzieren. Eine direkte Verlegung von dichten Baustoffen wie z.B. Pflastersteinen an STEICO Putzträgerplatten ist nicht gestattet. Als Abdichtungen im Sockelbereich haben sich selbstklebende Bitumenbahnen bewährt (z.B. Dörken Delta-Thene oder PCI BT 21).



Siehe Konstruktionsdetails ab [Seite 33](#)

Putzkomponenten

Allgemeines

STEICOsecure Base / STEICOsecure Render M

Das Putzsystem „STEICOsecure Base als Armierungsputz in Kombination mit dem Oberputz STEICOsecure Render M“ basiert auf konsequent mineralisch ausgerichteten Putzkomponenten. Diese sind daher als Trockenmörtel in Sackgebinden verfügbar. Die Putzkomponenten sind sowohl maschinengängig als auch von Hand verarbeitbar. Das System weist einen sehr diffusionsoffenen Charakter auf und ist gerade bei kritischen Witterungsbedingungen (kalte Temperaturen mit hoher Feuchtigkeit) vorzugsweise einzusetzen. Dabei sind jedoch die Mindest-/Maximal-Verarbeitungstemperaturen von +5° C / +30° C für die Umgebungsluft und die beschichteten Oberflächen für die gesamte Abbindezeit zu beachten. Ein zweifacher Farbanstrich mit STEICOsecure Silco ist für den hochwertigen Witterungsschutz vorzusehen.

STEICOsecure Base / STEICOsecure Render S

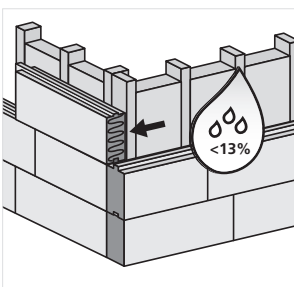
Das Putzsystem „STEICOsecure Base als Armierungsputz in Kombination mit dem Oberputz STEICOsecure Render S“ stellt eine wirtschaftlich interessante und zeitsparende Lösung für die Putzfassade im Holzbau dar. Dabei sind auch hier die Mindest-/Maximal-Verarbeitungstemperaturen von +5° C / +30° C für die Umgebungsluft und die beschichteten Oberflächen für die gesamte Abbindezeit zu beachten. Der hochwertige Siliconharz-Oberputz – natürlich diffusionsoffen – garantiert aufgrund seiner Elastizität und wasserabweisenden Einstellung eine hochwertige Witterungsrobustheit auch ohne Farbanstrich.

Nach Fertigstellung des WDV-Systems ist die in der Bauaufsichtlichen Zulassung enthaltene Bestätigung der ausführenden Firmen über die sachgemäße Ausführung des WDV an den Bauherren zu übergeben.

Prüfung des Untergrundes vor dem Putzauftrag



Materialfeuchtigkeit



Holzfaser-Dämmplatten werden trocken ausgeliefert. Auf Baustellen stellt sich eine Materialfeuchte ein, die eine sofortige Putzbeschichtung zulässt. Bei einer andauernden feuchten Bewitterung mit Schlagregen, bzw. auch in Zeiträumen mit sehr hoher Luftfeuchtigkeit, kann die Materialfeuchte der noch nicht verputzten Holzfaser-Dämmplatten deutlich ansteigen.

Vor dem Verputzen ist eine Grenzfeuchte der Holzfaser-Dämmplatte von 13 Masse-% einzuhalten.

Vor dem Verputzen ist eine Grenzfeuchte der Holzfaser-Dämmplatte von 13 Masse-% einzuhalten.

Tipp für das Schleifen der Plattenoberfläche:

Um effizient und staubfrei zu arbeiten, empfiehlt sich der Einsatz der **Flex-Giraffe GE 5 oder GE 7**: www.flex-tools.com/de-de/produkte/l/giraffe-wand-und-deckenschleifer-0

Klett-Schleifpapier mit einer Körnung P40 in Kombination mit einem Sicherheitssauger (www.flex-tools.com/de-de/produkte/l/sicherheitssauger-0) erzielen sehr gute Ergebnisse.



Die Überprüfung kann mit dem Holzfeuchtemessgerät Gann Hydromette BL H41 durchgeführt werden. Beim Fehlen eines geeigneten Messgerätes kann ein PE-Folientest zur Orientierung helfen. Dabei wird eine PE Folie – Fläche ca. 70*70 cm – luftdicht mit einem Klebeband auf die STEICO Putzträgerplatte geklebt. Bei Kondensatbildung nach ca. 24 Stunden ist von einer Beschichtung abzusehen. Der Feuchtegehalt von Holzbauteilen sollte nicht größer sein als der nach Norm zulässige Wert entsprechend der späteren Nutzung.

Plattenoberfläche

Nach dem Befestigen der STEICO Putzträgerplatten ist die fertige Oberfläche auf Fehlstellen, Plattenfugen und Unebenheiten hin zu überprüfen und entsprechend

nachzubessern. Höhenversätze in den Putzträgerplatten können mit einem Schleifbrett oder einem Schwingschleifer nachgearbeitet werden. Anfallender Schleifstaub ist vollständig von der Oberfläche zu entfernen.

Lagerung und Transport

Die Sackgebände (Klebe- und Armierungsmörtel, mineralische Oberputze) sind insbesondere trocken auf Paletten zu lagern (Schutz gegen aufsteigende Bodenfeuchtigkeit / Schutz gegen direkte Bewitterung). Auf der Baustelle sind die Gebände mit einer geeigneten Folie o.ä. abzudecken. Die pastösen Produkte (Farben, Putzgrund) werden in

Eimern angeliefert. Sie sind bei Lagerung und Transport unbedingt vor Frost sowie direkter Sonneneinstrahlung zu schützen (Vorsicht bei der Über-Nacht-Lagerung in Fahrzeugen!). Die Produkte haben eine begrenzte Lagerfähigkeit, die auf den Gebänden dokumentiert und zu beachten ist. Maximal drei Eimer übereinander stapeln.

Mischender Komponenten

Die Verarbeitung der einzelnen Putzkomponenten erfolgt gemäß den Verarbeitungshinweisen der technischen Merkblätter, die online unter www.steico.com/produkte/wdvs zu finden sind. Die dort angegebenen Mischungsverhältnisse

sind zu beachten und der Materialbedarf ist darauf abzustimmen. Die vorgegebenen Verarbeitungstemperaturen sind einzuhalten.

Unterputz STEICOsecure Base mit Armierungsgewebe STEICOsecure Mesh

Sämtliche Anschlussprofile sind vor Erstellung der Flächenarmierung zu verarbeiten.

Für die Verarbeitung der Armierungsmasse sind Mindest-/Maximal-Temperaturen von +5° C / +30° C für die Umgebungsluft und die beschichteten Oberflächen zu beachten. Diese Temperaturangabe bezieht sich gleichermaßen auf Luft- und Oberflächentemperatur während der kompletten Erhärtungsphase. Dies ist insbesondere in Übergangszeiten zu beachten.

Die Schichtdicke der Armierungslage beträgt mind. 5 und max. 7 mm (Materialverbrauch ca. 6,0 - 8,0 kg/m²). Es wird empfohlen, diesen Wert nicht zu unterschreiten, weil bei dünneren Unterputzen aufgrund der geringeren Steifigkeit die Gefahr einer Quetschaltenbildung besteht, wenn es z.B. zu Setzungen bei der Holzunterkonstruktion kommt. Außerdem werden hierdurch Abzeichnungen im Streiflicht vermieden. Die max. Schichtdicke sollte nicht überschritten werden, weil sonst die Gefahr der Bildung von Schwindrissen steigt.

Schichtdicke: Quetschalten < 5-7 mm < Schwindrisse

Auftrag in zwei Arbeitsgängen (Empfehlung)

Um die vorgegebene Mindestschichtstärke von 5 mm und die korrekte Lage des Armierungsgewebes sicher gewährleisten zu können, empfiehlt es sich, zunächst eine Zahnschachtelung aufzubringen.

Der aufgetragene Armierungsputz STEICOsecure Base wird zunächst als Press-Spachtelung in die Holzfaser-Dämmplatte einmassiert. Im Anschluss wird nochmals Unterputz nass in nass aufgetragen, eben abgezogen und mit einer Zahntraufel 6 * 6 mm senkrecht aufgekämmt. Zusatzarmierungen und Anschlussprofile werden nun in diese Lage eingelegt.

Die Standzeit beträgt je nach Witterung mindestens 2 Tage (+20° C, 65 % r.L.). Nach dem Trocknen der ersten Lage wird die zweite Lage des Unterputzes auf die geforderte Mindestdicke aufgetragen. Das Armierungsgewebe wird faltenfrei und mit 10 cm Stoßüberdeckung in die obere Hälfte der zweiten Lage eingebettet. Die Überlappungen sollten nicht in Eckbereichen von Fenstern oder anderen Wandöffnungen liegen.

An Gebäudeecken ist das Armierungsgewebe bündig bis zur Außenkante zu führen. Das Armierungsgewebe muss vollständig mit Klebe- und Armierungsmörtel umgeben sein. Zum Schluss wird das Gewebe ggfs. nass in nass überspachtelt und mit einer geeigneten Glättkelle geglättet.

Putzkomponenten

Etwaige Spachtelgrate sind nach Trocknung abzustoßen.

Die Dicke der Armierungsschicht soll mind. 5 mm, jedoch nicht mehr als 7 mm betragen. Zwischen dem Unterputz und einbindenden bzw. durchdringenden Bauteilen ist eine

Trennung auszuführen, ein starrer Anschluss ist nicht zulässig.

Bei normalen Witterungsbedingungen kann für die Aushärtungszeit mit ca. 1 Tag/mm Schichtdicke gerechnet werden.

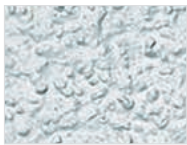
Grundierung STEICOsecure Base Coat

Vor dem Aufbringen der Schlussbeschichtung kann der ausgehärtete Unterputz mit der Grundierung STEICOsecure Base Coat versehen werden. Der Auftrag auf den Armierungsputz kann mit einer Walze erfolgen. Die Grundierung ist nicht zwingend vorgeschrieben, wird aber aus den nachfolgend beschriebenen Gründen empfohlen.

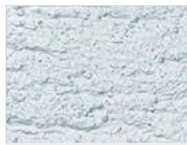
Die Grundierung dient als Haftbrücke und verbessert den Witterungsschutz der Putzschicht. Gleichzeitig regelt er das Saugverhalten der Untergründe. Sie soll ein mögliches

Durchschießen des Unterputzes und einen zu schnellen Wasserentzug aus der Schlussbeschichtung in den Unterputz während der Erhärtungsphase verhindern. Dadurch wird die Verarbeitungszeit des Oberputzes zur Strukturierung verlängert und die Oberflächenqualität gesichert. Das ist besonders zu beachten bei der Bearbeitung von großen Flächen, beim Einfluss von Wind und Wärme, bei fehlendem Anstrich, bei exponierter Lage sowie einer geringen Anzahl an Arbeitskräften.

Schlussbeschichtung STEICOsecure Render M (Mineralischer Putz) und STEICOsecure Render S, F (Silikonharzputz)



Kratzputzstruktur



Rillenputzstruktur

Für die Systeme STEICOsecure Render M und STEICOsecure Render S, F stehen jeweils verschiedene Strukturen, Körnungen und Farben zur Verfügung. Grundsätzlich gelten auch hier die schon erwähnten klimatischen Randbedingungen für die Verarbeitung. Die fertiggestellten Putzflächen sind grundsätzlich während der Erhärtungsphase vor direkter Bewitterung (Regen, Hagel, aber auch intensivem Sonnenschein) zu schützen.

System STEICOsecure Render M (Mineralischer Putz)

STEICOsecure Render M – die mineralischen Putze für die Schlussbeschichtung – werden als Trockenmörtel in Sackgebinden geliefert. Sie werden bei Handverarbeitung mit Wasser klumpenfrei angemischt und nach 5 Minuten Reifezeit nochmals durchgerührt.

Der Mörtel wird auf die Unterputzfläche aufgetragen, mit einer rostfreien Stahltraufel auf Kornstärke abgezogen und sofort mit gewünschtem Werkzeug (Plastiktraufel, Moosgummischeibe oder Polystyrolbrett) strukturiert.

Es ist nass in nass zu arbeiten, angezogene Flächen dürfen nicht mehr nachgerieben werden, zusammenhängende Flächen sind in einem Arbeitsgang fertigzustellen.

Bei der Verarbeitung des Modellierputzes STEICOsecure Render M (MP) ist auf den erhärteten Unterputz zunächst eine Egalisationsspachtelung mit STEICOsecure Render M (K) 1,5 gratenfrei aufzubringen und glatt abzuziehen.

Nach Trocknung die Putzoberfläche mit einem Spachtel von noch hervorstehenden Kornspitzen befreien. Anschließend wird der Modellierputz STEICOsecure Render M (MP) mit

einer Körnung von 0,5 mm in ca. 1 mm Schichtdicke aufgetragen und anschließend mit einer Latex-Schwammscheibe gleichmäßig gefilzt.

Zwischen der Schlussbeschichtung und einbindenden bzw. durchdringenden Bauteilen ist eine Trennung auszuführen, ein starrer Anschluss ist nicht zulässig.

Die fertiggestellten Putzflächen benötigen zwingend nach der Aushärtung (je nach Witterung ca. 1 Tag/mm) einen zweifach ausgeführten Farbanstrich. Hierfür ist die hochwertige STEICOsecure Silco/Color F Fassadenfarbe zu verwenden.

System STEICOsecure Render S, F (Silikonharzputz)

Die pastöse Schlussbeschichtung STEICOsecure Render S, F wird verarbeitungsfertig in Eimern geliefert. Er ist unmittelbar vor Verarbeitung durchzumischen, ggf. kann zur Einstellung der Viskosität etwas Wasser beigegeben werden (siehe Technisches Merkblatt unter www.steico.com/produkte/wdvs/steicosecure-render-s/ueberblick).

Das Material wird mit einer rostfreien Stahltraufel aufgebracht, auf Kornstärke abgezogen und je nach Putztyp mit einer harten Plastiktraufel oder einem PU-Brett abgerieben bzw. strukturiert. Überschüssiges Material wird mit einer flach unter Druck geführten Traufel abgezogen. Etwaige Unregelmäßigkeiten sind sofort beizuarbeiten.

Es ist nass in nass zu arbeiten, angezogene Flächen dürfen nicht mehr nachgerieben werden, zusammenhängende

Flächen sind in einem Arbeitsgang fertigzustellen. Zwischen der Schlussbeschichtung und einbindenden bzw. durchdringenden Bauteilen ist eine Trennung auszuführen, ein starrer Anschluss ist nicht zulässig.

Das Putzsystem STEICO*secure* Render S kann grundsätzlich ohne Farbanstrich eingesetzt werden, ein abschließender zweifacher Farbanstrich wird aber auch hierbei empfohlen.

Anstrich mit den Fassadenfarben STEICO*secure* Color F und STEICO*secure* Silco

Beide Putzsysteme werden durch hochwertige Fassadenfarben komplettiert. Beim mineralischen Oberputz STEICO*secure* Render M ist der abschließende zweifache Farbanstrich mit STEICO*secure* Silco, STEICO*secure* Color F zwingend vorgegeben, beim Silikonharz-Oberputz STEICO*secure* Render S ist ein Anstrich nicht vorgeschrieben, wird aber empfohlen (Erhöhung der Farbechtheit und Verzögerung der Alterung). Hierfür kann sowohl die biozidfreie Fassadenfarbe STEICO*secure* Color F (Silikat-Kieselbasis) als auch die STEICO*secure* Silco (Silikonharzfarbe) verwendet werden.

Bei der Farbtorauswahl sind helle Töne zu bevorzugen, um einer möglichen Rissbildung durch erhöhte thermische Längenänderungen vorzubeugen. Intensive Farbtöne mit einem Hellbezugswert unter 25 können mit Zusatzausrüstung IR der Fassadenfarbe STEICO*secure* Color F realisiert werden. Je nach Standort, System- oder Ausführungsvariante können

weitere Zusatzmaßnahmen im Putzaufbau zur Umsetzung erforderlich werden, z.B. eine Ausgleichsspachtelung mit Gewebeeinlage. In Farbtonklasse C3 ist unabhängig vom Putzsystem, ein zweifacher Anstrich auszuführen.

Der Farbauftrag kann wiederum unter geeigneten Witterungsbedingungen nach Erhärtung der Oberputze durch Streichen, Rollen oder Airless-Spritzen erfolgen. Hohe Luftfeuchtigkeiten bzw. tiefe Temperaturen verzögern die Trocknung. Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen (z.B. Regen) sind die zu bearbeitenden bzw. fertiggestellten Fassadenflächen entsprechend zu schützen.

Zusammenhängende Wandflächen sollten in einem Arbeitsgang fertiggestellt werden, um Absätze in den Flächen zu vermeiden. Insbesondere sind Abzeichnungen der „Gerüstlage“ durch eine geeignete Arbeitsweise zu vermeiden.

Sockelausführung mit STEICO*secure* Base Guard

Zu den spritzwassergefährdeten Bereichen zählen neben dem bodennahen Sockel auch Wandflächen im Anschlussbereich zu Terrassen, Flachdächern, Vordächern und Gauenwangen sowie vorstehende Rollladenkästen.

In vorgenannten Einsatzbereichen sind Zusatzmaßnahmen erforderlich, um die Standsicherheit des WDV-Systems zu gewährleisten. Beispielhaft hier genannt:

- Flexschlämme als Zwischenbeschichtung auf der Armierungslage
- Wässriger Überzug mit organischer Abdichtung zum Schutz der Putzschicht auf dem Oberputz
- STEICO*secure* Base Guard als Klebemörtel, Armierung und Oberputz im Sockelbereich
- Mineralische Putzabdichtung mit STEICO*secure* Base Guard bis 5 cm über GOK

Anwendung als Armierungsmasse/Sockelputz

STEICO*secure* Base Guard kann in einer Lage bis zu 6 mm auf die Sockeldämmung aufgetragen werden.

Tip: Zur Kontrolle der Schichtdicke mit der Zahntraufel abzahnen.

Nach dem Antrocknen der Zahnspachtelung noch mal mit Mörtel überziehen. Im gleichen Arbeitsgang erfolgt der Einbau des Armierungsgewebes im oberen Drittel, mit einer Überlappung an den Gewebestößen von mindestens 10 cm.

Anschließend wird das Gewebe mit ca. 2-3 mm Armierungsmasse als Überdeckung überspachtelt. Die Trocknungszeit beträgt je nach Witterungslage mindestens 12 Stunden. Um etwaige Abzeichnungen im Oberputz zu vermeiden, sind Graten von Werkzeugen im Armierungsputz abzustoßen.

Danach wird der Mörtel dünn in Kornstärke aufgezogen. Bei matt werdender Oberfläche lässt sich die aufgetragene Schicht je nach gewünschter Struktur mit einem Schwammbelag fein abfilzen. Ein zweifacher Farbanstrich erfolgt nach vollständiger Austrocknung.

Systemzubehör

Allgemeines

Das STEICO*secure* Zubehörsortiment hilft, eine möglichst sichere und einfache Verarbeitung des Systems und damit den dauerhaften Schutz von Fassade und Konstruktion

sicherzustellen. Diese Produkte sind auf die Putzkomponenten abgestimmt und mit diesen materialverträglich.

Lagerung und Transport

Dicht- und Klebmassen, z.B. STEICO*multi fill*, sind frostfrei und trocken zu lagern. Fugendichtbänder und Klebebänder, z.B. STEICO*multi tape*, sind kühl und trocken zu lagern. Die Putzanschlussprofile sind liegend, idealerweise im

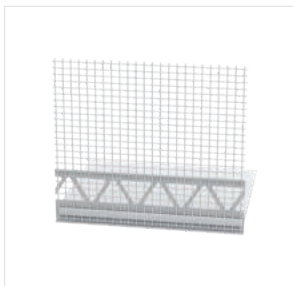
Kartongebinde, zu lagern, damit sie sich nicht dauerhaft plastisch verformen. Weitere Artikel sind trocken und möglichst in der Umverpackung zu lagern.

Putzprofile

Vor Aufbringung des Armierungsputzes in der Fläche sind in den Anschlussbereichen der Fassade die Putzanschlussprofile sowie an sämtlichen Öffnungs-Eckbereichen die Diagonalarmierungen einzuspachteln.

Im Folgenden werden nur die wesentlichen Profile mit ihren Einsatzbereichen beschrieben. In der Regel werden die Profile mit Hilfe der Armierungsmasse auf dem Untergrund fixiert. Daher gelten auch hier die Anmerkungen zur Verarbeitung der Putzkomponenten, besonders in Bezug auf die Verarbeitungstemperatur.

Sockelprofil



- Kunststoffprofil mit integriertem Glasfasergewebe für eine weitgehend wärmebrückenfreie Sockelausbildung
 - Fixierung nach der Plattenmontage
 - Unabhängig von der Dämmtiefe einsetzbar
- Steckverbindung der Profile untereinander mit dem Sockelschienenverbinder (Einbau eines über die Breite des Sockelprofils durchgehenden Verbinders oder Einbau eines kurzen Verbinders an der vorderen Kante (= Tropfkante))
 - Fixierung des Profils mit STEICO*multi fill* auf der unteren Stirnseite der Holzfaser-Dämmplatte
 - In Kombination mit der Winkelschiene oder bei vorhandener Perimeterdämmung einsetzbar.

Winkelschiene



Kunststoffprofil für die wärmebrückenfreie Sockelausbildung bzw. zum Aufsetzen der untersten Dämmplatten. In Kombination mit dem Sockelprofil verwendbar. Befestigung z.B. mit dem Schlagdübel.

Anputzleiste 100

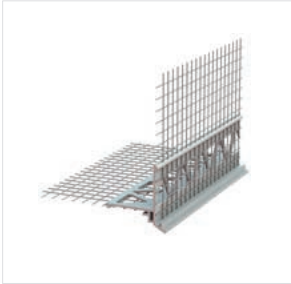


Das Profil erlaubt eine dreidimensionale Bewegung zwischen den Anschlussflächen an Laibungen und Stürzen. In Verbindung mit dem vorkomprimierten Fugendichtband stellt es eine sehr sichere Lösung für einen schlagregendichten

Putzanschluss im Bereich von Fenster- und Türöffnungen dar. Die Anputzleiste wird vor dem Setzen der Laibungsplatte auf den gereinigten Untergrund geklebt. Gerade bei Kunststoff-Rahmenprofilen oder größeren Öffnungsweiten

wird eine hohe Anschlusssicherheit erreicht. Das integrierte Gewebe wird in die Laibungsfläche eingearbeitet. Für den Schutz des Fensterbereiches bei den Putzarbeiten ist eine abziehbare Schutzlasche mit Kleber zur Befestigung von Abdeckfolien vorgesehen. ^{a)}

Tropfkantenprofil TR 30



An Stürzen und an Ecken von Deckenuntersichten wird der Armierungsmörtel STEICO*secure* Base aufgetragen und danach das Tropfkantenprofil eingespachtelt.

Blechanschlussprofil



Das Blechanschlussprofil erlaubt den Anschluss von Putzflächen an aufgehenden Verblechungen, z.B. an Dachgauben, Garagen, Attika- und Sockelblechen. Die einzelnen Profilteile lassen sich wiederum mit Steckverbindern verformungssicher verbinden. Das Blechanschlussprofil wird mit leichtem Abstand auf den freien Rand des Bleches gesteckt, danach die Gewebefahne zur Fixierung mit Armierungskleber auf der Dämmplatte eingespachtelt.

Bewegungsfugenprofil E



Das Kunststoffprofil ist für den ebenen Einbau an gedämmten Flächen zur konstruktiven Trennung, Ausbildung einer vertikalen Dehnfuge vorgesehen.

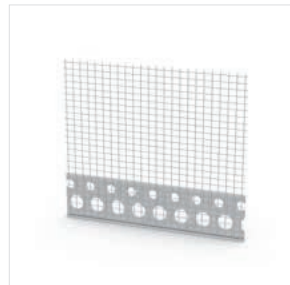
Das Profil wird von unten nach oben lotrecht in dem

Armierungsmörtel versetzt und eine gleichmäßige Fugenbreite definiert. Am Profilstoß ist eine Überlappung der Schlaufe von ca. 2,5 cm zwingend erforderlich. Diese ist mit einem geeigneten MS-Polymerkleber zu verkleben. So wird das Eindringen von Feuchtigkeit in die Fuge verhindert.

Zur Montagehilfe kann ein Dämmstoffstreifen in die Fuge eingesetzt werden. So kann beidseitig angearbeitet werden und das Schlaufenprofil wird vor Verunreinigung geschützt. Nach dem Erhärten des Oberputzes entfernen.

Die ausgebildete Fuge kann im Zuge der Malerarbeiten an der Fassade mit angestrichen werden.

Putzabschlussprofil



Das Putzabschlussprofil findet seinen Einsatz an Ecken, Kanten zu angrenzenden Bauteilen oder Anbauteilen. In Form der Putztrennung werden Abrisse somit dauerhaft verhindert. Beim Einbau kann eine definierte Fuge hergestellt werden.

Auch einsetzbar als sauberer Abschluss des Putzsystems.

Weitere Putzprofile
und Systemzubehör
siehe Preisliste

a) Alle Untergründe müssen eben und tragfähig, sauber, trocken und frei von trennenden Substanzen sein. Vor der Montage der Anputzleiste ist die Verträglichkeit mit dem vorgesehenen Untergrund zu überprüfen und eine Klebprobe durchzuführen.

Systemzubehör

Putzarmierung

Armierungsgewebe

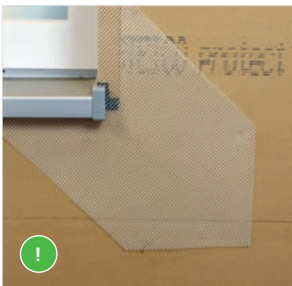


Im STEICOsecure System gibt es zwei Arten von alkalibeständigem Armierungsgewebe zur Auswahl:

- Das STEICOsecure Mesh F (Fein; Maschenweite 4 * 4) für manuelles Auftragen des Armierungsputzes und feinsten Oberputzstrukturen.
- Das STEICOsecure Mesh G (Grob; Maschenweite 6 * 6) zu empfehlen bei Maschinellem Verarbeiten des Armierungsputzes und gröberen Oberputzstrukturen.

Nach dem Anbringen aller Sonderbauteile zur Putzarmierung wird das flächige Bewehrungsgewebe mit 10 cm Überlappung an den Stößen nass in nass in das äußere Drittel des Armierungsputzes eingelegt und mit Mörtel planeben überspachtelt. Das Bewehrungsgewebe muss dabei vollständig mit Putz umschlossen sein, so dass es nicht mehr sichtbar ist. Auch im Überlappungsbereich muss sich Mörtel zwischen beiden Bahnen befinden. Normalerweise wird das Gewebe waagrecht verlegt (am oberen Wandende beginnend). Zwei Bahnen entsprechen einer Gerüstlage.

Armierungsstreifen zur Diagonalarmierung

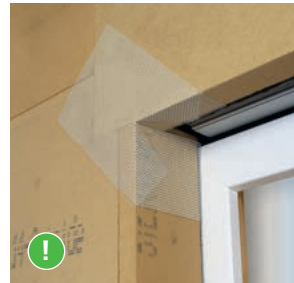


Die Diagonalarmierung wird in Öffnungsbereichen direkt nach der Montage der Gewebe-Eckwinkel (nass in nass) ebenfalls mit Armierungsmasse eingespachtelt. Die Geometrie des Armierungsstreifens ist so ausgerichtet, dass er pfeilförmig diagonal in allen Ecken angebracht werden kann.

Dabei sind die Glasfaserstreifen in einem Winkel von 45° gegenüber der Flächenbewehrung versetzt. Hierdurch wird eine zusätzliche Bewehrung der rissgefährdeten Öffnungsecken erreicht. Man kann alternativ diese Streifen aus dem normalen Flächengewebe zuschneiden (mind. 20 * 40 cm), unbedingt ist aber auf die richtige Ausrichtung der Glasfaserstreifen zu achten. Das Gewebe muss jeweils bis an die Außenkante der Fensterlaibung, bzw. bis an das Eck des Fensterbank-Bordprofils geführt werden.

erreicht. Man kann alternativ diese Streifen aus dem normalen Flächengewebe zuschneiden (mind. 20 * 40 cm), unbedingt ist aber auf die richtige Ausrichtung der Glasfaserstreifen zu achten. Das Gewebe muss jeweils bis an die Außenkante der Fensterlaibung, bzw. bis an das Eck des Fensterbank-Bordprofils geführt werden.

Sturzeckwinkel



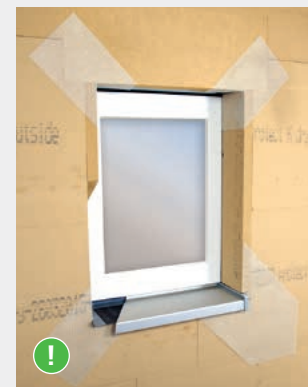
Im Bereich des Fenstersturzes bieten die Sturzeckwinkel eine Möglichkeit, um auch in der Innenecke der Laibung eine ausreichende Armierung sicherzustellen.

Gewebeeckwinkel



Der STEICOsecure Base Armierungsmörtel wird an Außen-ecken von Wänden und Laibungen aufgetragen und anschließend der Gewebeeckwinkel eingespachtelt.

Übersicht:
Möglichkeiten der Diagonalarmierung im Fensterbereich



- ! Aus Darstellungsgründen wird auf die erforderliche Putzschicht verzichtet. Das Gewebe wird mit dem erforderlichen Abstand zur Putzträgerplatte in den Armierungsputz eingearbeitet.

Andere WDVS-Zulassungen

Systempartner

Systempartner	Zulassung für STEICO Putzträgerplatten	
	Allgemein bauaufsichtlicher Zulassung / Allgemeiner Bauartgenehmigung	ETA
	AbZ/aBG Z-33.47-1171 WDVS mit Holzfaser-Dämmplatten zur Anwendung auf Außenwänden in Holzbauart Plattentyp: STEICO <i>protect H</i> / STEICO <i>protect M</i> / STEICO <i>duo dry</i> / STEICO <i>protect H dry</i> / STEICO <i>protect M dry</i> / STEICO <i>protect L dry</i>	
	AbZ/aBG Z- 33.47-1087 WDVS mit Holzfaser-Dämmplatten zur Anwendung auf Außenwänden in Holzbauart „Baumit ÖkoFassade“ Plattentyp: STEICO <i>protect H</i> / STEICO <i>protect M</i> / STEICO <i>protect M dry</i>	ETA-09/0305, ETA-11/0130, ETA-13/1019 WDVS „baumit nature“ (Holzbau) Plattentyp: STEICO <i>protect M dry</i>
	AbZ/aBG Z-33.47-1624 „Sakret WDVS Holzfaser Holzbau“ Wärmedämmverbundsystem in Holzbauart Plattentyp: STEICO <i>protect H</i> / STEICO <i>protect M dry</i> / STEICO <i>protect L dry</i>	
	AbZ/aBG Z-33.47-1258 WDVS für die Anwendung auf Außenwände in Holzbauart „Knauf WARM-WAND Natur S im Holzbau“ Plattentyp: STEICO <i>duo dry</i> / STEICO <i>protect H</i> / STEICO <i>protect H dry</i> / STEICO <i>protect M</i> / STEICO <i>protect M dry</i> / STEICO <i>protect L dry</i>	
	AbZ/aBG Z-33.47-1657 WDVS für Anwendung auf Außenwände in Holzbauart „SCHWEPA HFD-System“ Plattentyp: STEICO <i>protect M</i>	
	AbZ/aBG Z-33.47-1503 „FIXIT WF-H System“ WDVS auf Außenwände in Holzbauart Plattentyp: STEICO <i>protect H</i>	

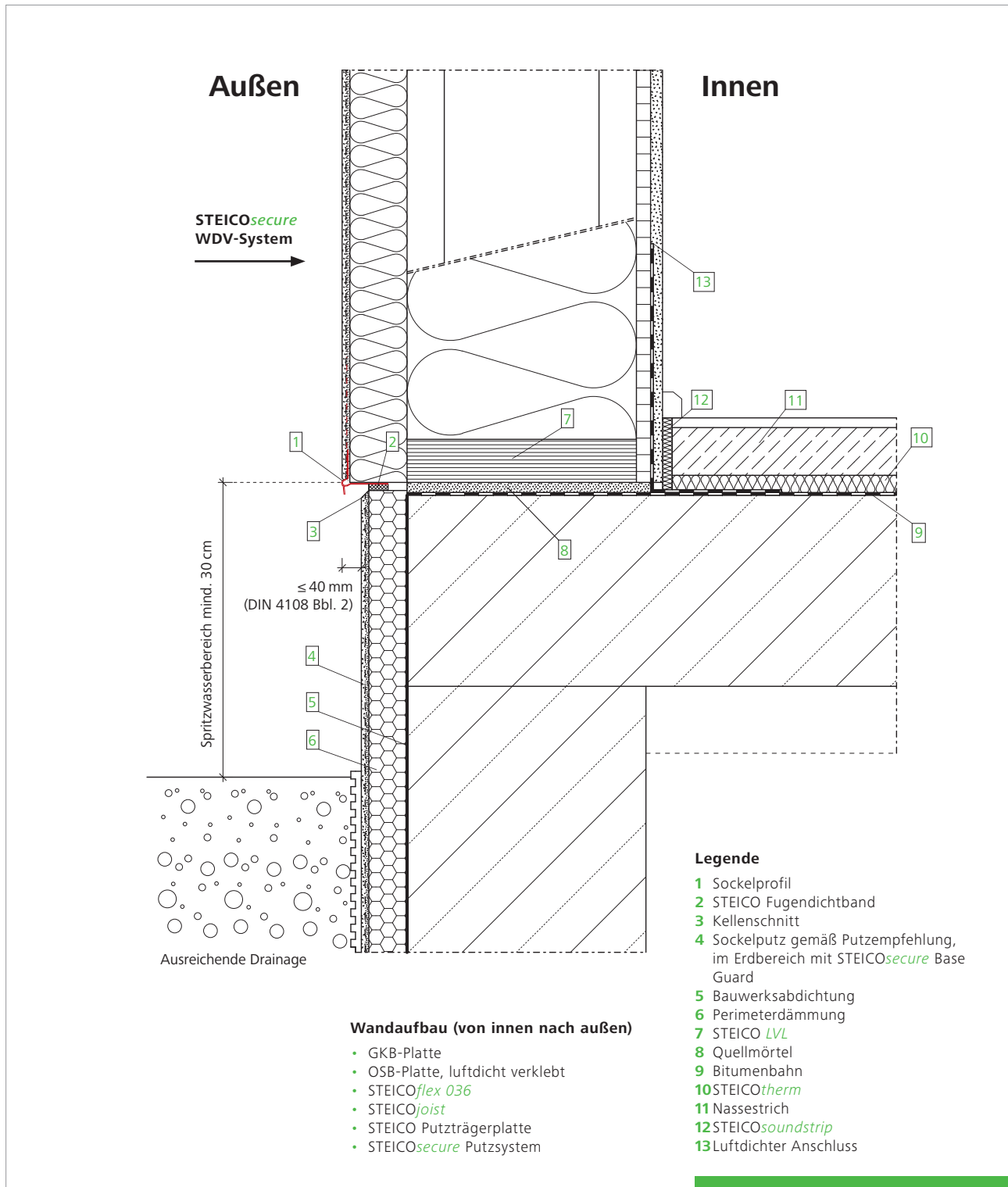
Eine umfassende Zusammenstellung finden Sie auf unserer Homepage unter dem Produkt STEICO*protect*: „[Übersicht WDVS-Zulassungen für Holzbau](#)“.

Abkürzungen

aBG	Allgemeine Bauartgenehmigung	LVL	Laminated Veneer Lumber / Furnierschichtholz
AbZ	Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung	MH	Massivholz-Elemente
BRK	Breitrücktenklammer	N+F	Nut und Feder
DIN	Deutsches Institut für Normung e.V.	OK	Oberkante
ETA	European Technical Approval	OSB	Oriented Strand Board / Grobspanplatten
GKB	Gipskartonbauplatte	UK	Unterkante
GOK	Geländeoberkante	WDVS	Wärmedämmverbundsystem
KVH	Konstruktionsvollholz		

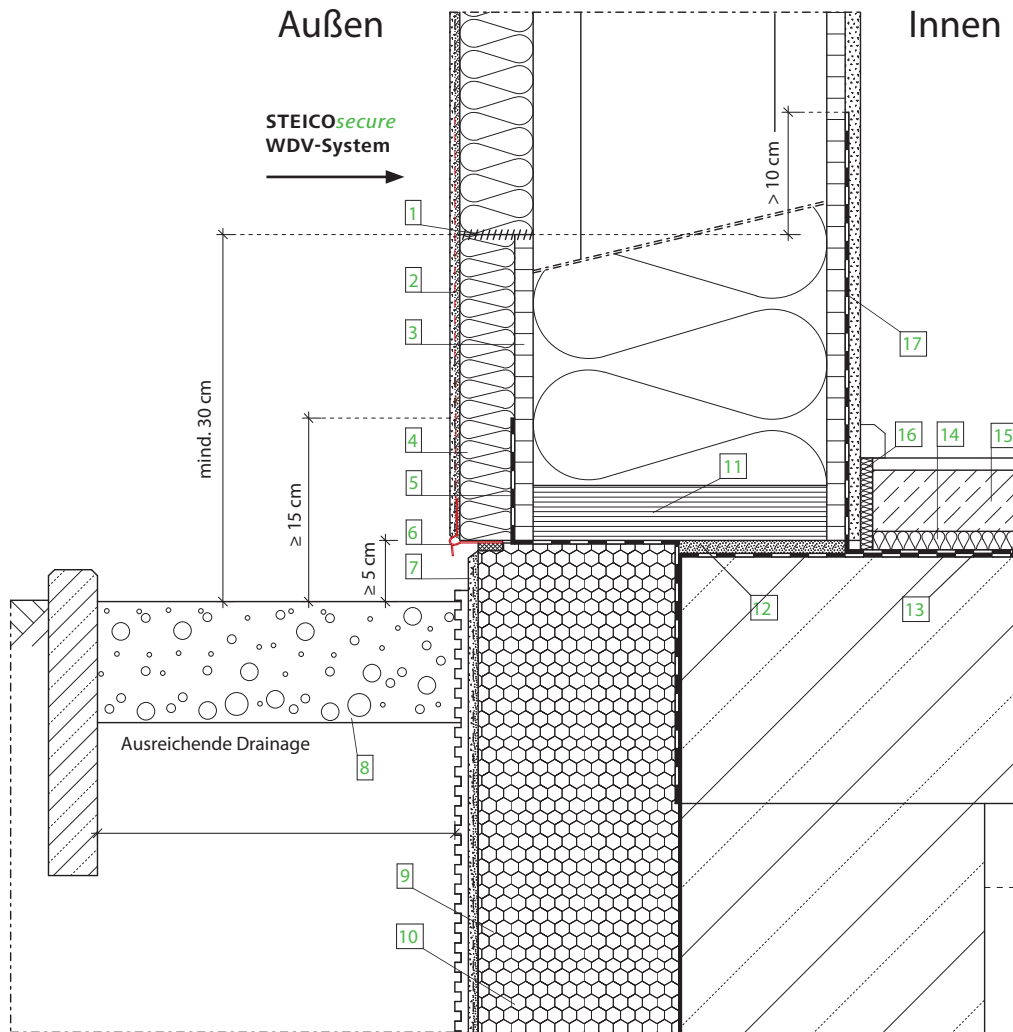
Konstruktionsdetails

Sockel: Erhöhter Austritt (spritzwasserfrei)



Weitere Leitdetails finden Sie online im STEICO Bausystem Detailkonfigurator: www.steico.com/de/detailkonfigurator

Sockel: Ebenerdiger Austritt, reduzierter Spritzwasserbereich



Wandaufbau (von innen nach außen)

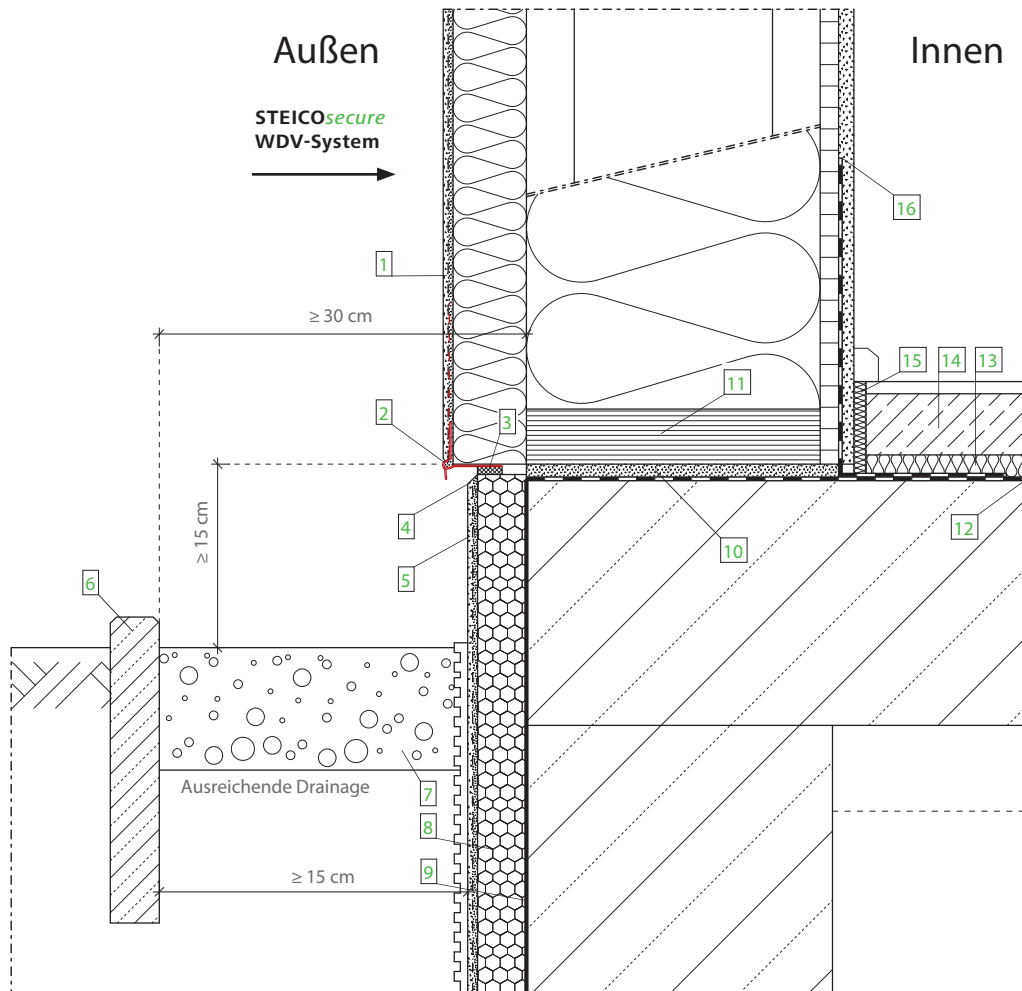
- GKB-Platte
- OSB-Platte, luftdicht verklebt
- STEICOflex 036
- STEICOjoist
- STEICO Putzträgerplatte
- STEICOsecure Putzsystem

Legende

- | | |
|--|--|
| 1 STEICOmulti fill | 10 Bauwerksabdichtung |
| 2 Zusätzlicher Gewebestreifen mit ausreichender Überdeckung zur Flächenarmierung | 11 STEICO LVL |
| 3 Zementgebundene Platte | 12 Quellschlamm |
| 4 EPS-Dämmplatte mit Waffelstruktur | 13 Bitumenbahn |
| 5 Abdichtung nach DIN 18533 | 14 STEICOtherm |
| 6 Sockelprofil | 15 Nassestrich |
| 7 Sockelputz gemäß Putzepfehlung, im Erdbereich mit STEICOsecure Base Guard | 16 STEICOsoundstrip |
| 8 Kiesstreifen, Korngröße mind. 16/32 | 17 Luftdichter Anschluss, s_d Wert ≥ 1500 m |
| 9 Perimeterdämmung | |

Konstruktionsdetails

Sockel: UK Schwelle, mind. 15 cm über GOK (Kiesbett)



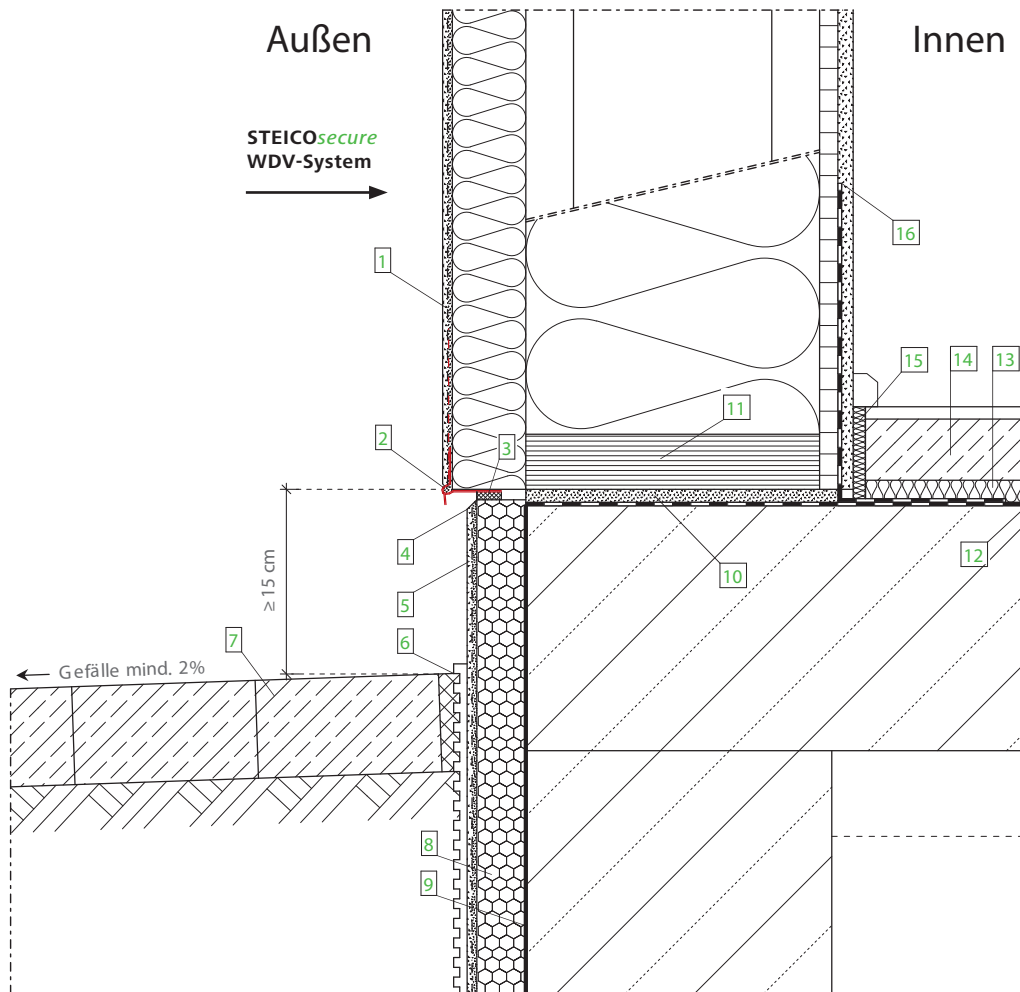
Wandaufbau (von innen nach außen)

- GKB-Platte
- OSB-Platte, luftdicht verklebt
- STEICOflex 036
- STEICOjoist
- STEICO Putzträgerplatte
- STEICOsecure Putzsystem

Legende

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> 1 Im Spritzwasserbereich (mind. 30 cm über Gelände) zementöse Flexschlämme als Feuchteschutzbeschichtung zwischen Unter- und Oberputz aufbringen 2 Sockelprofil 3 STEICO Fugendichtband 4 Kellenschnitt 5 Sockelputz gemäß Putzempfehlung, im Erdbereich mit STEICOsecure Base Guard 6 Rasenkantenstein 7 Kiesstreifen, Korngröße mind. 16/32 | <ul style="list-style-type: none"> 8 Perimeterdämmung 9 Bauwerksabdichtung 10 Quellmörtel 11 STEICO LVL 12 Bitumenbahn 13 STEICOtherm 14 Nassestrich 15 STEICOsoundstrip 16 Luftdichter Anschluss |
|---|--|

Sockel: UK Schwelle, mind. 15 cm über GOK
(Gehbelag mind. 2% Gefälle)



Wandaufbau (von innen nach außen)

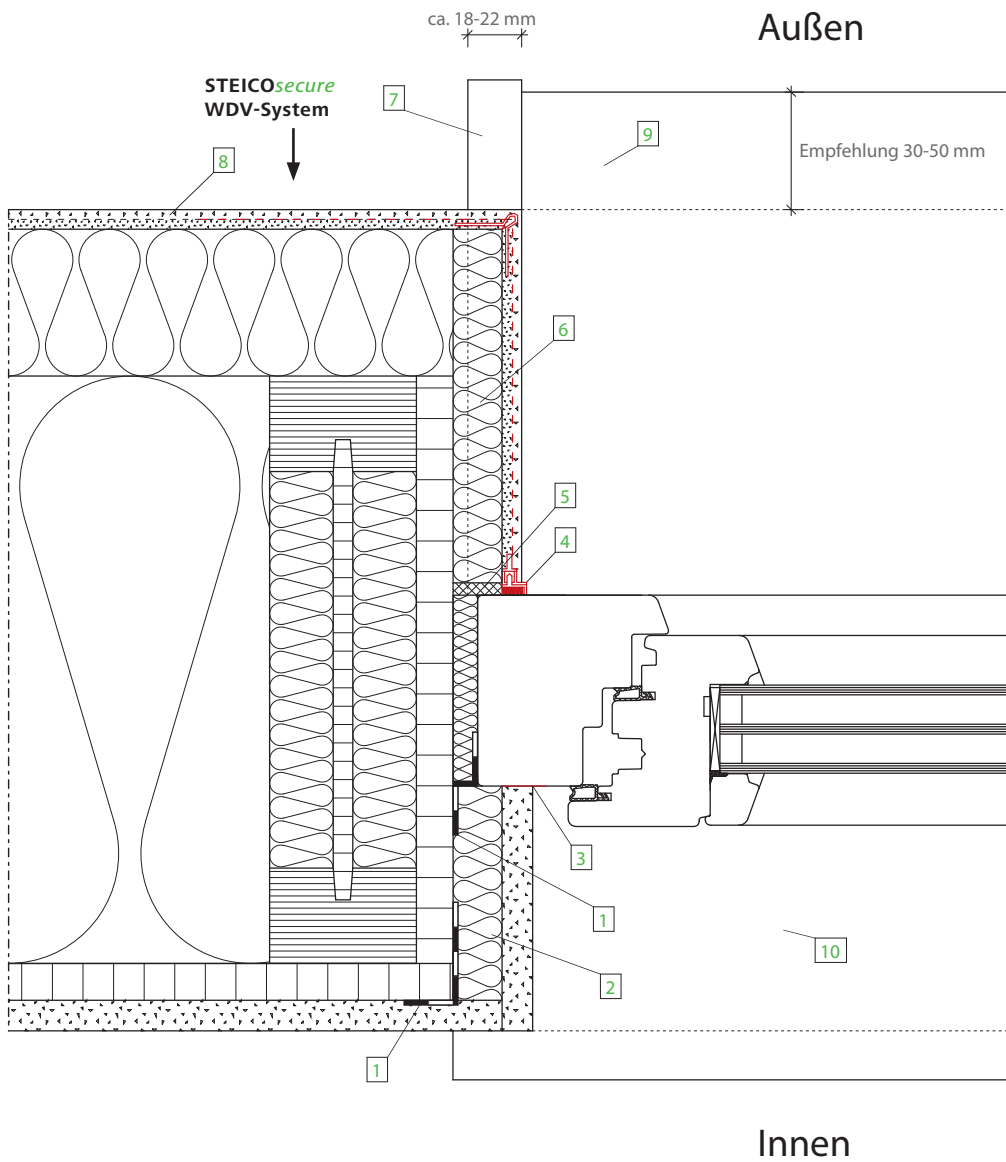
- GKB-Platte
- OSB-Platte, luftdicht verklebt
- STEICOflex 036
- STEICOjoist
- STEICO Putzträgerplatte
- STEICOsecure Putzsystem

Legende

- 1 Im Spritzwasserbereich (mind. 30 cm über Gelände) zementöse Flexschlämme als Feuchteschutzbeschichtung zwischen Unter- und Oberputz aufbringen
- 2 Sockelprofil
- 3 STEICO Fugendichtband
- 4 Kellenschnitt
- 5 Sockelputz gemäß Putzempfehlung, im Erdbereich mit STEICOsecure Base Guard
- 6 Geländeoberkante (GOK)
- 7 Gehbelag (= wasserführende Schicht) mind. 2% Gefälle
- 8 Perimeterdämmung
- 9 Bauwerksabdichtung
- 10 Quellmörtel
- 11 STEICO LVL
- 12 Bitumenbahn
- 13 STEICOtherm
- 14 Nassestrich
- 15 STEICOsoundstrip
- 16 Luftdichter Anschluss

Konstruktionsdetails

Fenster: Seitlicher Anschluss mit Laibungsplatte 20 mm
(Horizontalschnitt)



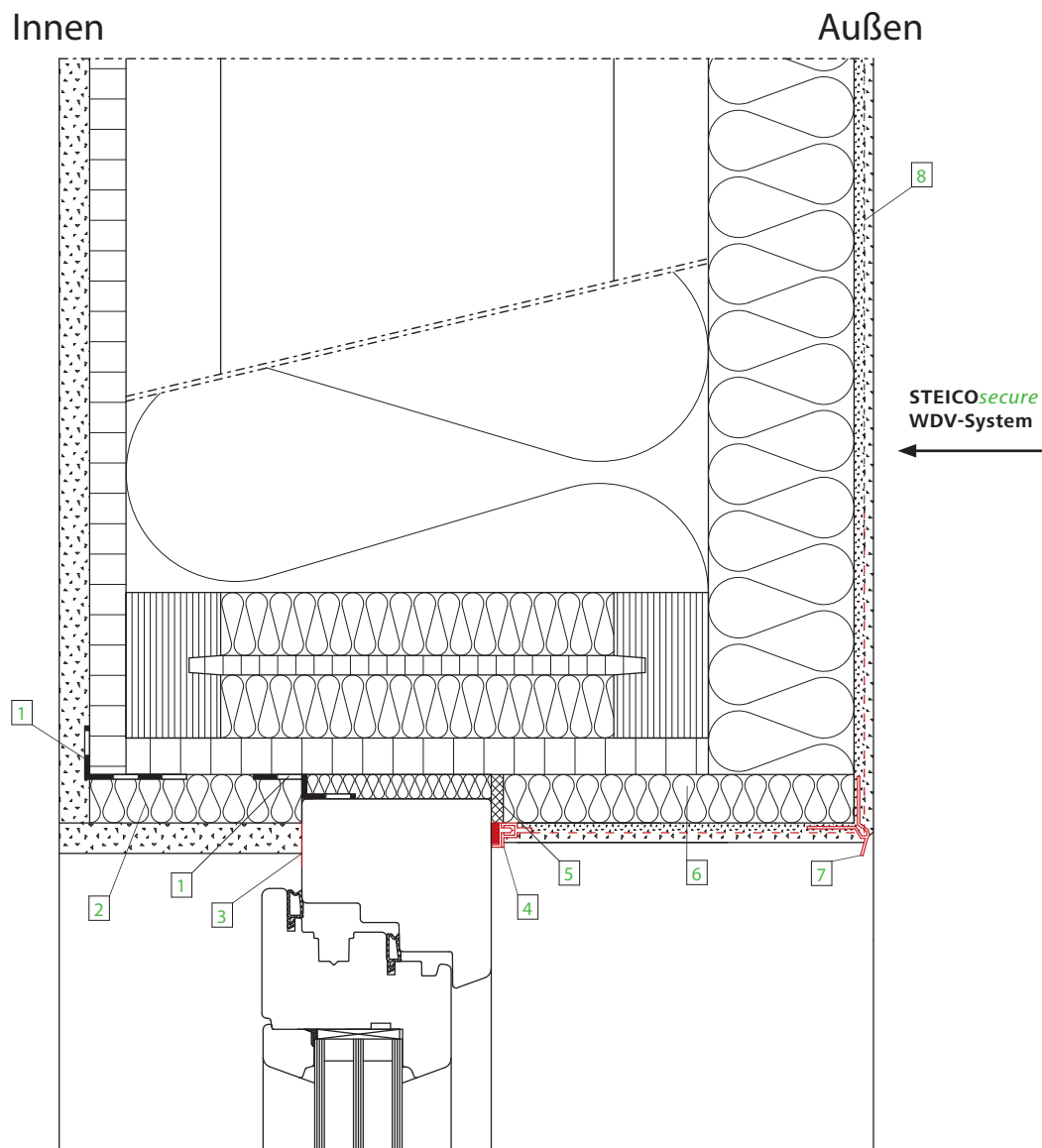
Wandaufbau (von innen nach außen)

- GKB-Platte
- OSB-Platte, luftdicht verklebt
- STEICOflex 036
- STEICOjoist
- STEICO Putzträgerplatte
- STEICOsecure Putzsystem

Legende

- 1 STEICOmulti tape F
- 2 STEICObase
- 3 Trennstreifen
- 4 STEICOsecure AN 55 Anputzleiste
- 5 STEICO Fugendichtband
- 6 STEICOprotect Laibungsplatte 20 mm
- 7 Endprofil für WDV-System geeignet
- 8 STEICOsecure Mesh Armierungsgewebe
- 9 Alu-Fensterbank
- 10 Fensterbank Innen

Fenster: Seitlicher Anschluss mit Laibungsplatte 20 mm (Vertikalschnitt)



Wandaufbau (von innen nach außen)

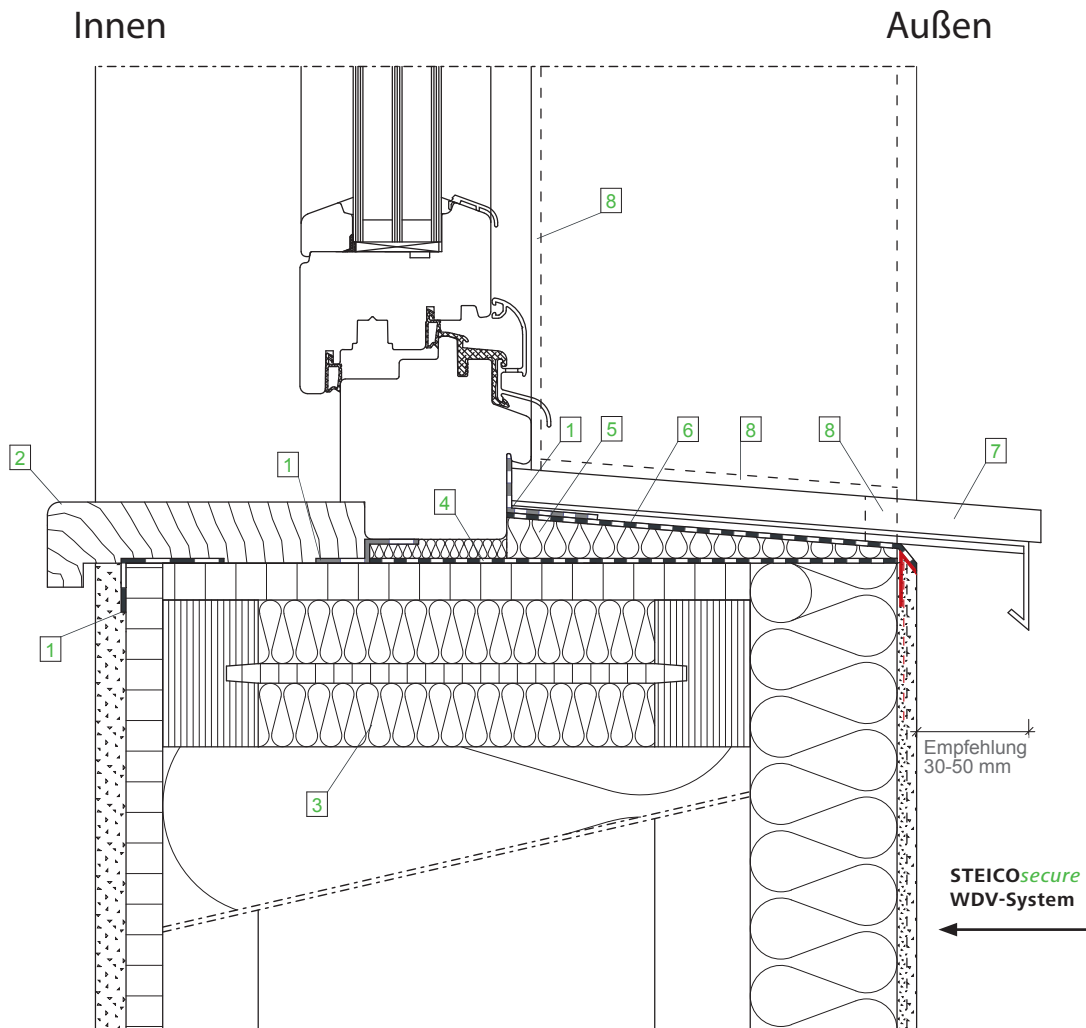
- GKB-Platte
- OSB-Platte, luftdicht verklebt
- STEICOflex 036
- STEICOjoist
- STEICO Putzträgerplatte
- STEICOsecure Putzsystem

Legende

- 1 STEICOmulti tape F
- 2 STEICObase
- 3 Trennstreifen
- 4 STEICOsecure AN 55 Anputzleiste
- 5 STEICO Fugendichtband
- 6 STEICOprotect Laibungsplatte 20 mm
- 7 Tropfkantenprofil
- 8 STEICOsecure Mesh Armierungsgewebe

Konstruktionsdetails

Fenster: Unterer Anschluss mit **STEICOfix 2.0** Holzfaser-Dämmkeil
(Vertikalschnitt)



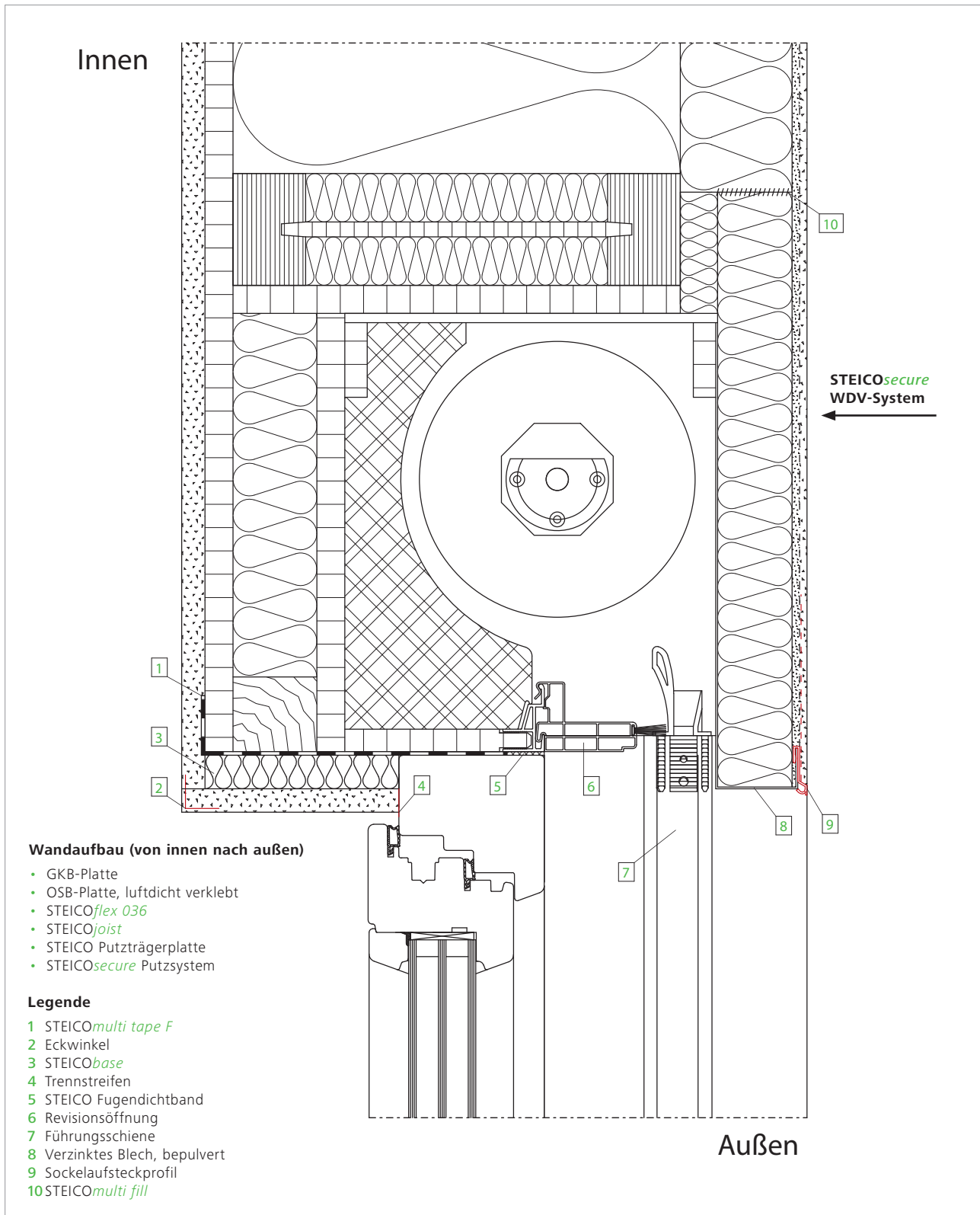
Wandaufbau (von innen nach außen)

- GKB-Platte
- OSB-Platte, luftdicht verklebt
- STEICOflex 036
- STEICOjoist
- STEICO Putzträgerplatte
- STEICOsecure Putzsystem

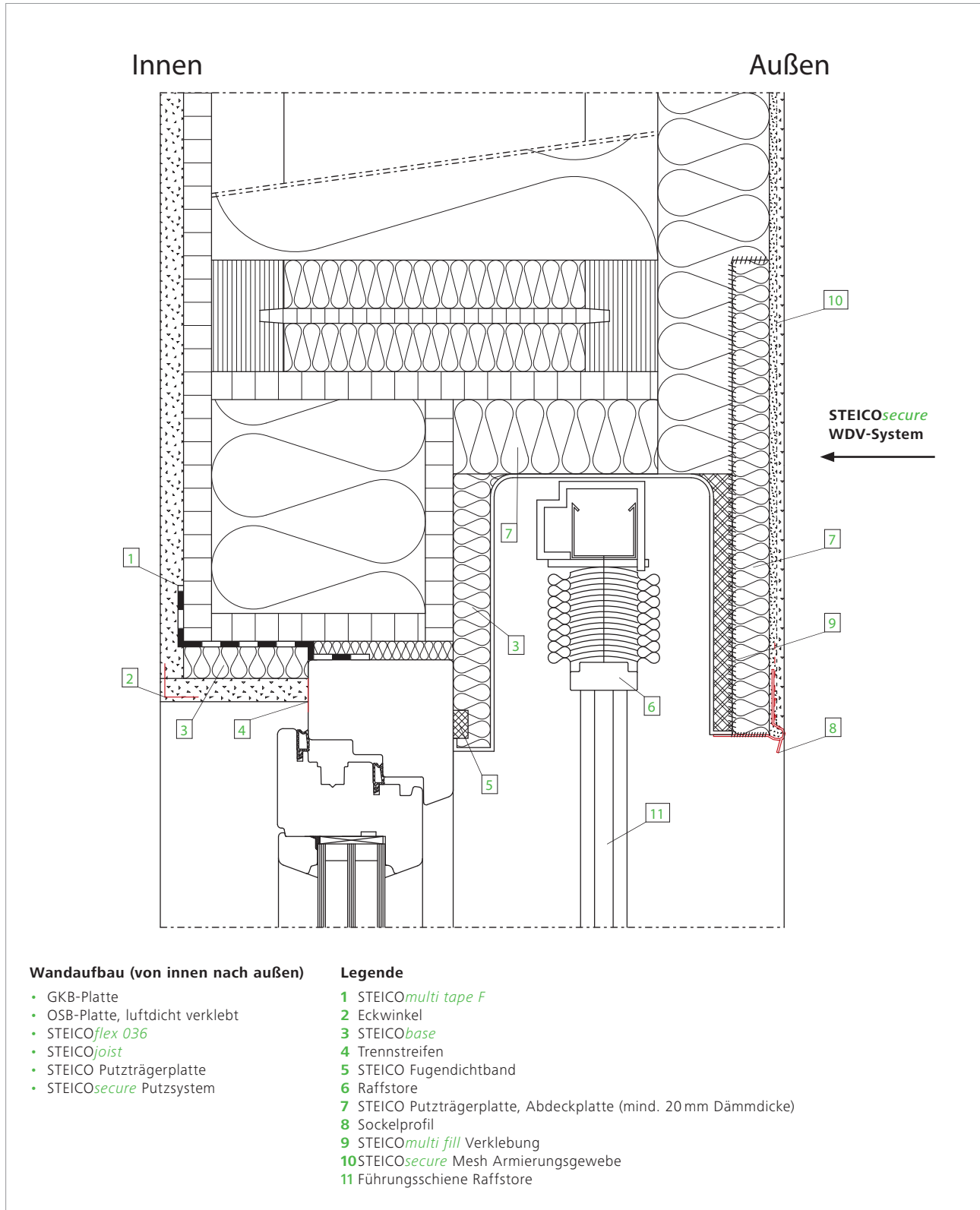
Legende

- 1** STEICOmulti tape F
- 2** Fensterbank innen
- 3** Stegdämmung
- 4** STEICOmulti UDB
- 5** STEICOfix 2.0 Holzfaser-Dämmkeil
- 6** Alu-Fensterbank
- 7** STEICO Fugendichtband

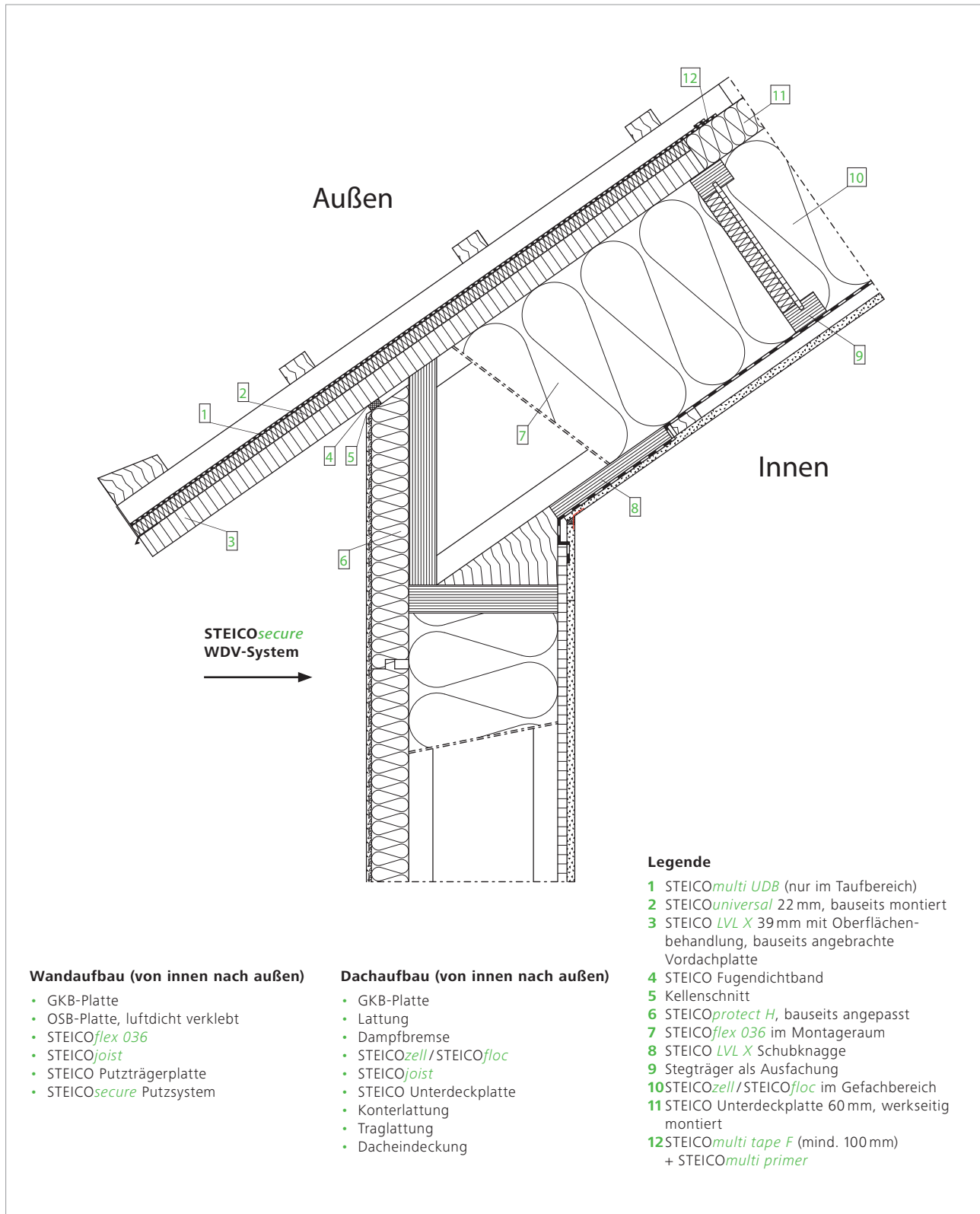
Rollo-Fenster: Oberer Anschluss (Vertikalschnitt)



Raffstore-Fenster: Oberer Anschluss mit Laibungsplatte 20 mm (Vertikalschnitt)

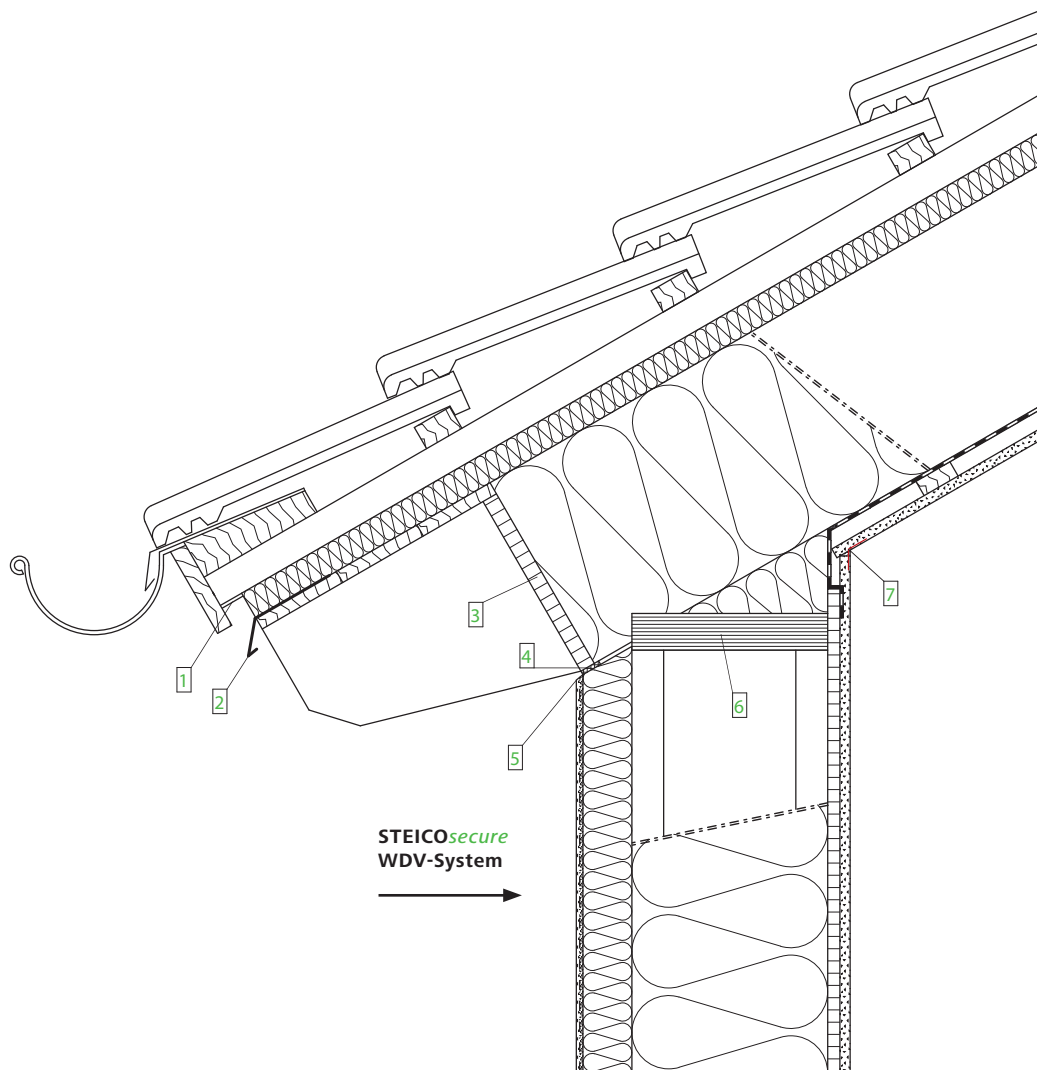


Dach / Übergänge / Traufe: STEICO LVL Vordachplatte (ohne Aufdoppelung)



Konstruktionsdetails

Dach / Übergänge / Traufe: Vollholzsparren mit Stellbrett

**Wandaufbau (von innen nach außen)**

- GKB-Platte
- OSB-Platte, luftdicht verklebt
- STEICOflex 036
- STEICOjoist
- STEICO Putzträgerplatte
- STEICOsecure Putzsystem

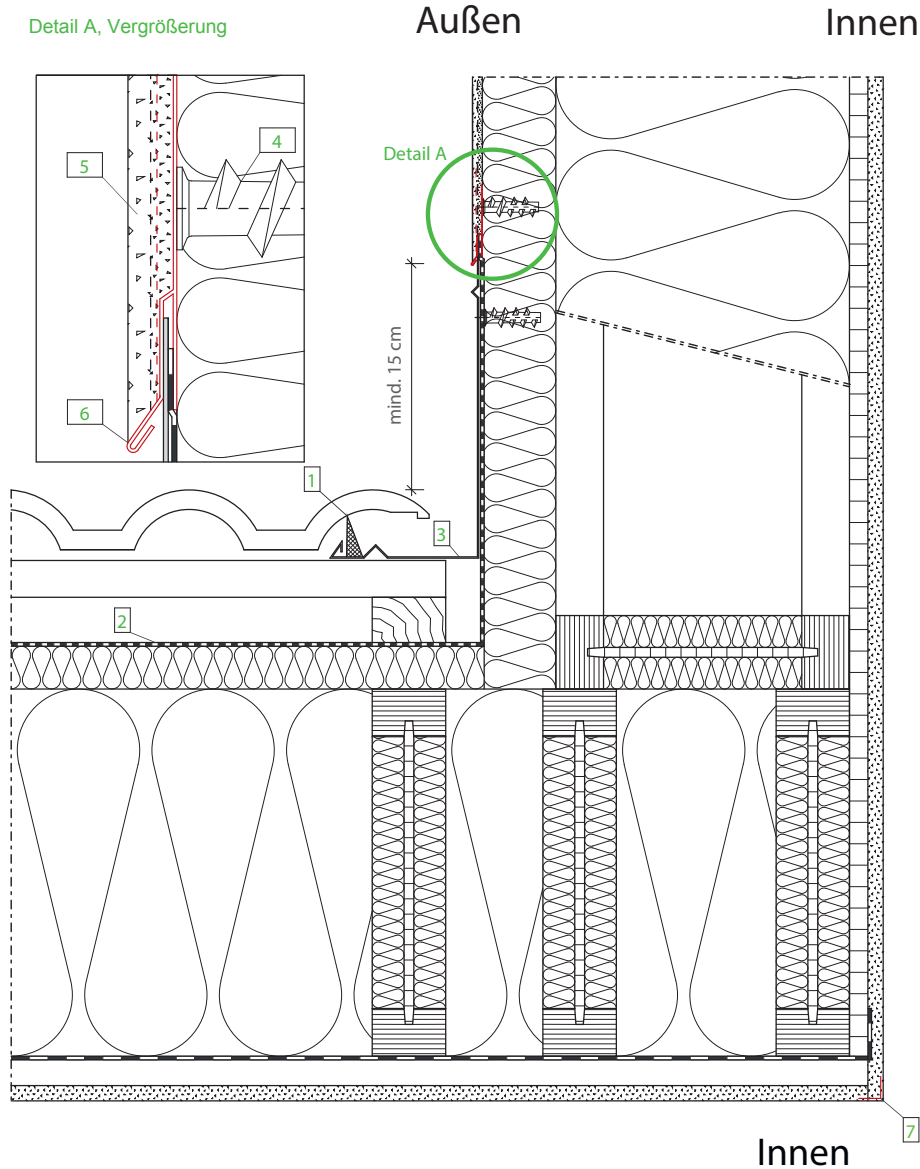
Dachaufbau (von innen nach außen)

- GKB-Platte
- Lattung
- Dampfbremse
- STEICOflex 036 Vollholzsparren (BSH)
- STEICO Unterdeckplatte
- Konterlattung
- Traglattung
- Dacheindeckung

Legende

- 1** Insektenschutzgitter
- 2** Tropfblech
- 3** Stellbrett (in den Sparren eingenetet)
- 4** STEICO Fugendichtband
- 5** Kellenschnitt
- 6** STEICO LVL
- 7** Papierfugenbewehrungsstreifen

Dach / Übergänge / Gaubenwange: Aufgehende Wand



Wandaufbau (von innen nach außen)

- GKB-Platte
- OSB-Platte, luftdicht verklebt
- STEICOflex 036
- STEICOjoist
- STEICO Putzträgerplatte
- STEICOsecure Putzsystem

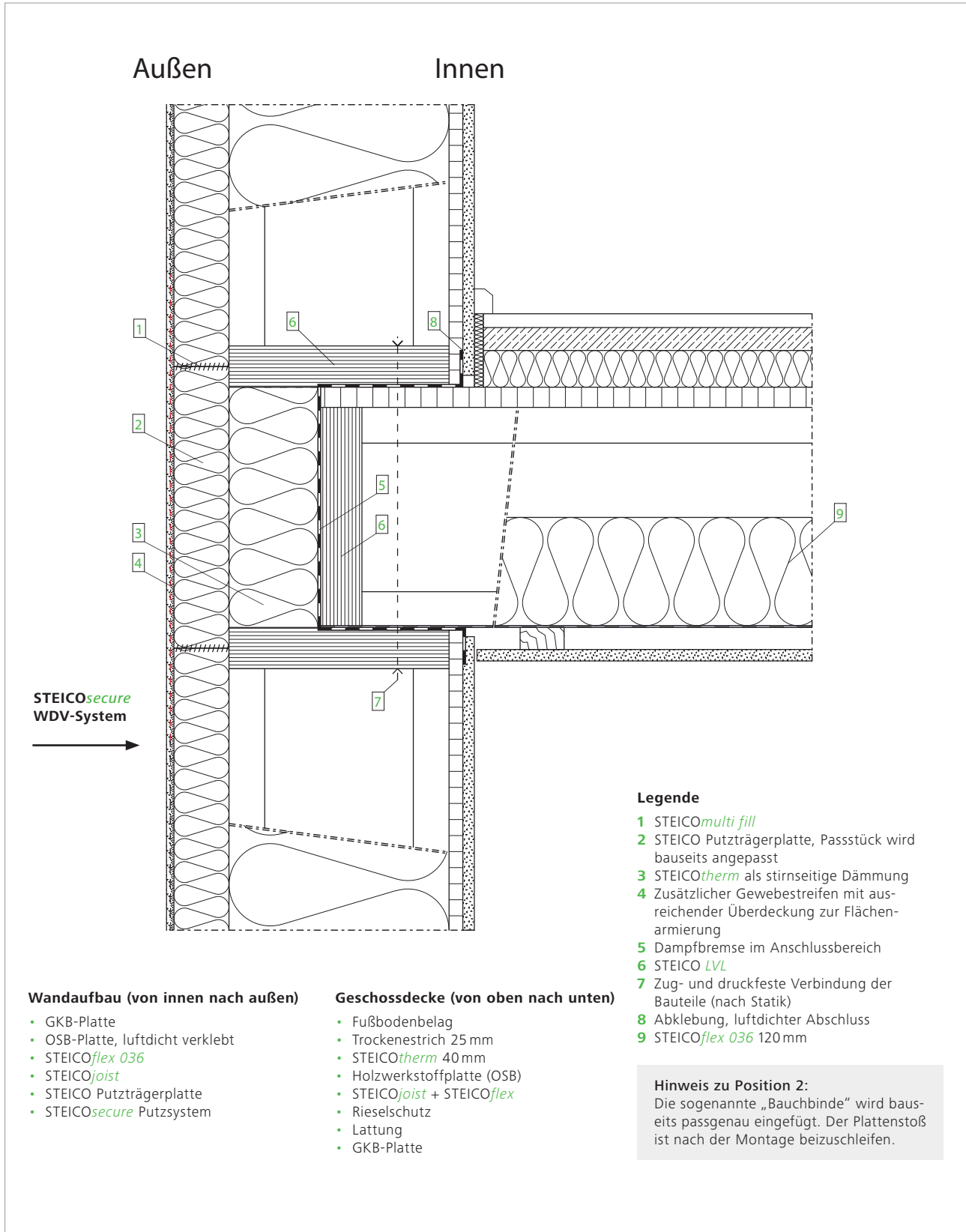
Dachaufbau (von innen nach außen)

- GKB-Platte
- Lattung
- Dampfbremse
- STEICOflex 036
- STEICOjoist
- STEICO Unterdeckplatte
- Konterlattung
- Traglattung
- Dacheindeckung

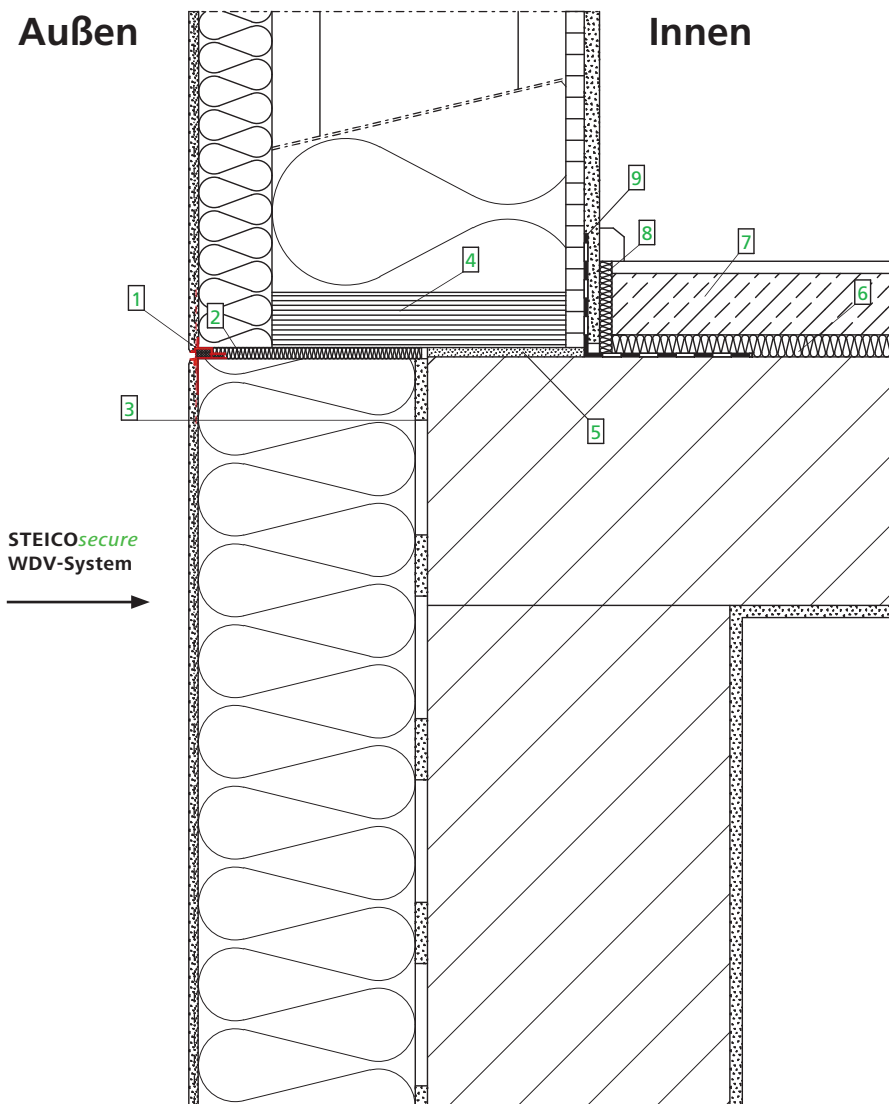
Legende

- 1 Schaumstoffkeil
- 2 Abklebung, Unterspannbahn im Anschlussbereich
- 3 Blechform als Rinne
- 4 Schraubdübel
- 5 Armierungsputz inkl. Gewebe mit wasserabweisender, hochvergüteter zementöser Flexschlämme
- 6 Blechanschlussprofil
- 7 Eckwinkel

Decke/Übergänge: Durchgehende Putzschicht, Bauchbinde



Außenwand / Geschossdecke: Aufstockung Holzrahmenbau, gedämmtes Mauerwerk, flächenbündig (Rücksprung MW)



Wandaufbau EG Mauerwerk (von innen nach außen)

- Putzschicht
- Mauerwerk
- STEICOsecure Base
- STEICOprotect L dry
- STEICOsecure Putzsystem

Wandaufbau OG Holzrahmenbau (von innen nach außen)

- GKB-Platte
- OSB-Platte, luftdicht verklebt
- STEICOflex / STEICOzell / STEICOfloc
- STEICOjoist
- STEICOprotect / STEICOprotect dry
- STEICOsecure Putzsystem

Legende

- 1 Gleitlagerprofil
- 2 Passstück
- 3 Klebemörtel STEICOsecure Base
- 4 STEICO LVL Furnierschichtholz
- 5 Quellmörtel
- 6 STEICOtherm / STEICObase
- 7 Nassestrich
- 8 STEICOsoundstrip
- 9 Luftdichter Anschluss

Checkliste

Checkliste

„Übergabe putzfähiger Untergrund“ für das STEICOsecure WDVS

Objektkenndaten

Bauvorhaben: _____

Anschrift: _____

Bauherr: _____

Planer: _____

Holzbaubetrieb: _____

Putzbetrieb: _____

Objektterrichtung:	Datum/Zeitraum	Anmerkungen:
.....

Geplante Putzbeschichtung:	Datum/Zeitraum
.....

Konstruktionsbeschreibung

1. Ggf. Installationsebene:

2. Luftdichtheitsebene:
 Abgeklebt:

3. Tragkonstruktion:
 Holzrahmenbau (Raster [cm]:)
 Massivholzelemente
 Sonstige:

4. Gefachtiefe- bzw. Elementstärke [cm]:

5. Gefachdämmung:

6. Einblasdämmung bereits eingebracht Ja Nein
 Wenn Nein, keine weitere Putzbeschichtung:

.....

7. Ggf. Außenbeplankung

STEICO Putzträgerplatten

1. Plattentyp:

- STEICO*protect* Typ *H* Typ *M*
- STEICO*protect dry* Typ *H* Typ *M* Typ *L*
- STEICO*special dry*
- STEICO*duo dry*

2. Plattendicke [mm]:

3. Plattenformat [mm]: ×

Kantenausbildung: stumpf Nut und Feder

4. Paletteneinleger dokumentiert? Ja Nein

.....

5. Datum Plattenmontage:

Putzsystem

1. Armierungsmasse:5 mm Mindest-Schichtstärke beachten.

.....

2. Armierungsgewebe:

.....

3. Etwaige Grundierung:

.....

4. Oberputz:

.....

5. Ggf. Farbanstrich:

.....

Verarbeitung von STEICO Putzträgerplatten

1. Der Untergrund (Konstruktionsvollholz/Gefachbereich/ Massivholzelemente) wurde vor der Montage auf Trockenheit geprüft bzw. als trocken ausgewiesen:

Ja Nein

2. Grundsätzliche Verarbeitung erfolgte gemäß Verarbeitungsempfehlung:

Ja Nein

Wenn Nein, wesentliche Abweichung:

.....

3. Alle Stoßfugen >2 mm sind mit STEICO*multi fill* Fugenfüllstoff begearbeitet?

Ja Nein

Wenn Nein, Lage der nachzuarbeitenden Fugen:

.....

4. Alle Stoßfugen >5 mm sind mit Holzfaserdämmung gefüllt und mit systemkonformen Befestigungsmitteln oder STEICO*multi fill* Fugenfüllstoff dauerhaft fixiert?

Ja Nein

Wenn Nein, Lage der nachzuarbeitenden Fugen:

.....

5. Alle Stoßbereiche sind durch Schleifen dickenkalibriert?

Ja Nein

Wenn Nein, Lage der nachzuarbeitenden Stoßbereiche:

.....

6. Etwaige Fehlstellen in der Oberfläche sind begearbeitet?

Ja Nein

Wenn Nein, Lage der nachzuarbeitenden Bereiche:

.....

Checkliste

7. Lose Fasern auf der zu verputzenden Fläche wurden mittels Sauger oder ölfreier Pressluft entfernt und die Fläche gereinigt?

Ja Nein

.....

8. Vertikale Plattenstöße versetzt angeordnet (mind. 30 cm)?

Ja Nein

Wenn Nein, Festlegung der Nachbearbeitung:

.....

9. Spritzwasserbereiche sind durch Sockeldämmung berücksichtigt?

Ja Nein

Wenn Nein, Schutz durch Putzbeschichtung berücksichtigen:

.....

Wenn Ja, ist die Sockeldämmung gemäß den Verarbeitungshinweisen angeordnet?

Ja Nein

Wenn Nein, Nachbesserung beschreiben:

.....

10. Bauwerksabdichtung ist bis mind. 15 cm über Terrain vorhanden?

Ja Nein

Wenn Nein, Nachbesserung beschreiben:

.....

11. Sämtliche Bauteilanschlüsse sind dauerhaft wind- und schlagregendicht ausgeführt, z.B. durch Anordnung eines vorkomprimierten Fugendichtbandes?

Ja Nein

Wenn Nein, Nachbesserung beschreiben:

.....

Verbindungsmittel

1. Eingesetzte Verbindungsmittel

Breitrückenklammern, rostfrei (Edelstahl)

ejothem® HFS Schraubbefestiger

ejothem® STR H Schraubbefestiger

Länge [mm]: Verankerungstiefe [mm]:

Bei Klammern Klammeranordnung:

schräg horizontal

2. Ausreichende Anzahl der Befestigungsmittel gemäß Richtlinie/Zulassung?

Ja Nein

Wenn Nein, Nachbesserung beschreiben:

.....

3. Verbindungsmittel oberflächenbündig gesetzt (ejothem® STR H Schraubbefestiger, ejothem® HFS Schraubbefestiger) bzw. oberflächennah, d.h. max. 2 mm tief, eingebracht (Breitrückenklammern)?

Ja Nein

Wenn Nein, Nachbesserung beschreiben:

.....

Anschlussdetails

1. Sämtliche Fensterbankanschlüsse gemäß Verarbeitungsrichtlinien ausgeführt?

.....

Insbesondere dauerhafte Wasserführung in das Bordprofil und schlagregendichter Anschluss mit geeignetem Fugendichtband sichergestellt? (siehe Detail [Seite 37](#))

.....

Ausreichender Abstand zwischen der Holzfaser-Dämmplatte in der Laibung und der Vorderkante des Bordabschlussprofils für das nachfolgende Verputzen? (siehe Detail [Seite 37](#))

Ja Nein

Wenn Nein, Nachbesserung beschreiben:

.....

2. Geschosstoß setzungssicher gemäß Verarbeitungsrichtlinien und STEICO Detailkatalog zur Vermeidung von Quetschfalten ausgeführt?

Ja Nein

Wenn Nein, Nachbesserung beschreiben:

.....

3. Unterer Systemabschluss erfolgt?

Durch Sockelschiene mit Aufsteckprofil

Nachträglich durch den Putzbetrieb gem. Richtlinien verarbeitetes Sockelprofil

Besonderheiten:

.....

4. Leiten etwaige Rollladenführungsschienen eindringendes Wasser konstruktiv sicher auf die Fensterbank ab?

Ja Nein Nicht vorhanden

Wenn Nein, Nachbesserung/Anschluss beschreiben:

.....

5. Werden etwaige an die Dachfläche aufgehende Wände (auch Gaubenwände) dauerhaft dicht mit einem Blechanschlussprofil angeschlossen?

Ja Nein Nicht vorhanden

Wenn Nein, Anschluss beschreiben:

.....

Sind Anschlüsse für schwere Lasten vorgesehen (PU-Dämmquader oder ähnlich)?

Ja Nein Nicht vorhanden

Wenn Nein, Anschluss beschreiben:

.....

Gewerkeübergabe

Vor dem Verputzen der Oberflächen sind die ggfs. oben aufgeführten Nacharbeiten zu tätigen. Das Verputzen der Oberflächen ist bei geeigneten Witterungsbedingungen durchzuführen. Besonderes Augenmerk ist auf eine ausreichende Schichtstärke zu legen. Nur ausreichend trockene Oberflächen von STEICO Putzträgerplatten dürfen verputzt werden, die Materialfeuchtigkeit ist direkt vor dem Putzauftrag zu prüfen (Materialfeuchtigkeit max.13 %). Ein PE-Folientest – Fläche ca. 70*70 cm – kann bei Fehlen eines geeigneten Messgerätes orientierend durchgeführt werden. Bei Kondensatbildung nach ca. 24 Stunden ist von einer Beschichtung abzusehen.

Die zu verputzenden Wandoberflächen wurden eingehend untersucht, etwaige Nachbesserungen sind in diesem Dokument aufgeführt.

Nach deren Durchführung

kann ein Verputzen unter Beachtung der Verarbeitungsrichtlinie und dem Stand der Technik erfolgen

ist ein erneuter Baustellentermin zwecks Überprüfung und Gewerkeübergabe erforderlich.

Für den Holzbaubetrieb:

.....

Für den Putzbetrieb:

.....

Für das Planungsbüro:

.....

Ort, Datum



80% unseres Lebens verbringen wir in geschlossenen Räumen. Aber ist uns auch immer bewusst, mit was wir uns hier umgeben? STEICO hat sich die Aufgabe gestellt, Bauprodukte zu entwickeln, die die Bedürfnisse von Mensch und Natur in Einklang bringen. So bestehen unsere Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen ohne bedenkliche Zusätze. Sie helfen, den Energieverbrauch zu senken und tragen wesentlich zu einem dauerhaft gesunden Wohnklima bei, das nicht nur Allergiker zu schätzen wissen.



Ob Konstruktionsmaterialien oder Dämmstoffe, STEICO Produkte tragen eine Reihe angesehener Qualitätssiegel. So gewährleisten die PEFC-Zertifikate eine verantwortungsvolle Nutzung des Rohstoffs Holz. Das anerkannte Prüfsiegel des IBR® (Institut für Baubiologie Rosenheim) bestätigt STEICO Holzfaser-Dämmstoffen, dass sie baubiologisch unbedenklich sind. So bietet STEICO Sicherheit und Qualität für Generationen.

Das natürliche Dämm- und Konstruktionssystem für Sanierung und Neubau – Dach, Decke, Wand und Boden.



Nachwachsende Rohstoffe ohne schädliche Zusätze



Hervorragender Kälteschutz im Winter



Exzellenter sommerlicher Hitzeschutz



Spart Energie und steigert den Gebäudewert



Regensichernd und diffusions-offen



Guter Brandschutz



Erhebliche Verbesserung des Schallschutzes



Umweltfreundlich und recycelbar



Leichte und angenehme Verarbeitung



Wohngesundheit



Strenge Qualitätskontrolle



Aufeinander abgestimmtes Dämm- und Konstruktionssystem



Das Naturbausystem

Ihr STEICO Partner

www.steico.com